

Lebendiges Linz

Neue Chance am Arbeitsmarkt

Programm Job-Impuls hilft
benachteiligten Menschen

Gegen das Vergessen

Klingeln erinnern an jüdische
Opfer des NS-Regimes

Trendige Geschenke

Nachhaltig, recycled,
einzigartig

DAS NEUE BFI OÖ KURSPROGRAMM 2023 IST DA!



Jetzt kostenlos bestellen unter:
bfi-ooe.at/KP23



Wohin dein Bildungsweg auch führt.
Wir begleiten dich.

www.bfi-ooe.at | service@bfi-ooe.at | [f](#) [i](#) [i](#) [t](#)
BFI-Serviceline: 0810 / 004 005



Bezahlte Anzeige

Foto: Robert Maybach

Liebe L_inzerin, lieber L_inzer!

2022 neigt sich dem Ende entgegen. Ein Jahr, in dem sich für uns vieles positiv entwickelt hat, das jedoch zur Covid-Pandemie mit dem Ukraine-Krieg und den daraus resultierenden Problemen zusätzlich Negatives brachte.

Die Energieverknappung und die gestiegene Inflation machen vielen Menschen Angst. Auch die Linzer Wirtschaft ist betroffen. Obwohl so viele Menschen wie noch nie in Beschäftigung sind, sorgen die Preissteigerungen für große Probleme. Die wirtschaftliche Entwicklung wird neben teurer gewordenen Rohstoffen auch durch den Mangel an Fachkräften gebremst, der sich aufgrund der Bevölkerungsentwicklung noch verstärken wird. Für einen Industriestandort wie Linz ist dies besonders sensibel. Es gibt leider kein Patentrezept gegen diese Krisen. Bei der Bewältigung könnte jedenfalls die Bundesregierung die Unternehmen mehr unterstützen. So habe ich mich wiederholt für die Entbürokratisierung der Gewerbeordnung ausgesprochen, um durch den Abbau unnötiger Hürden Betriebsgründungen zu erleichtern. Auch sollte Fachkräften mit Migrationshintergrund der Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert werden.

Für die Region Linz, den österreichischen Wirtschafts-Champion, würde sich damit die Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Ebenso durch die

Forcierung der Digitalisierung in Verwaltung und Betrieben, für die ich mit Nachdruck eintrete. Auch bin ich ein konsequenter Verfechter klimafreundlicher Produktion und zukunftsorientierter Energien wie Wasserstoff. Wir bündeln deshalb mit einem „Hydrogen Board“ die Kräfte für den Weg unserer Stadt zum europäischen Kompetenzzentrum für Wasserstoff-Technologie. Damit bekennen wir uns unmissverständlich zum Ziel, Linz als den Industriestandort unseres Landes in die Zukunft zu führen!

Wachstum bedeutet auch Weiterentwicklung. Und hier tut sich in Linz sehr viel: Projekte wie der Ausbau der Tabakfabrik, der Bau des Hafenportals, die Errichtung zweier neuer Fußballstadien sowie die Planungsfortschritte für die Stadterweiterung in Ebelsberg, sind Beispiele dafür. Sie leisten auch einen Beitrag zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen. Die Standortentscheidung für die neue Digital-Universität ist ein weiteres Plus für Linz sowie ein Signal für die Zukunft von Wissenschaft und Forschung in unserer Stadt. Wir haben also allen Grund, trotz aller Schwierigkeiten, mit begründetem Optimismus in das neue Jahr zu blicken.

Gleichzeitig sollten wir an jene Menschen denken, denen es nicht so gut geht und die unter den jetzigen Krisen besonders leiden. Sie bedürfen unserer besonderen Zuwendung, unserer Solidarität. Die Stadt Linz hat dafür ein dichtes soziales Netz geknüpft, auf das sich die LinzerInnen verlassen können. Die soziale Sicherheit und der Zusammenhalt sind wichtige Fundamente für die Lebensstadt Linz. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2023. Bleiben Sie gesund!



Ihr

Klaus Luger
BÜRGERMEISTER
DER LANDESHAUPTSTADT LINZ

Weihnachten

Noch auf der Suche nach dem passenden Geschenk?



Kochen einfach genial

Hardcover, 308 Seiten, 21 x 27,5 cm
ISBN 978-3-85499-116-8
34,90 EUR

DAS Start-up-Buch –

von Anfang an ein Leben lang

„Mama, kannst du mir das Rezept von ... schicken? Papa, bei mir funktioniert das nicht.“ Es ist zwar erfreulich, wenn sich die Kinder ab und an melden, aber nur wegen der Rezepte? Ein Weg zur kulinarischen Selbstständigkeit ist das Start-up-Buch „Kochen einfach genial“, das quasi jeden Umzug mitmacht.

Von traditionell bis inspirierend bietet dieses Kochbuch Rezepte für jede Lebenslage. Knapp und zackig geht es durch's Rezept. Dieses Buch eignet sich für alle, die einfach nur kochen wollen und keine Lust auf langatmige Erklärungen haben. Dass die 1200 Rezepte allesamt erprobt sind, versteht sich von selbst.



Süß UND gesund?!

Birgit backt's

Hardcover, 184 Seiten, 19,5 x 24,5 cm
ISBN 978-3-99113-337-7
EUR 27,90

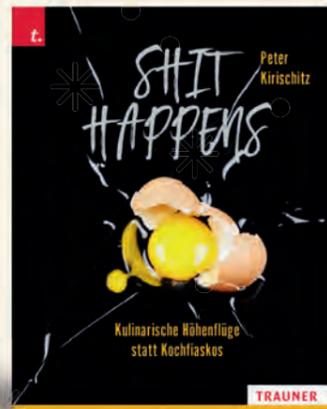
Naschen ohne Reue

Für Birgit Kogler, begeisterte Diätologin und erklärter Genussmensch, sind Süßes und ein gesunder Lebensstil kein Widerspruch. Für ihr erstes Backbuch hat die Autorin auf Basis beliebter Rezepte nährstoffoptimierte Varianten entwickelt und kommt dabei ganz ohne Butter, Weißmehl oder Unmengen an Zucker aus.

In diesem Buch finden garantiert alle Schleckermäuler ihr ganz persönliches „Mmh!“: von A wie Apfel-Pudding-Streuselkuchen bis Z wie Zitronenkuchen. 60 Rezepte warten auf ihre Umsetzung.



[www.trauner.at/
weihnachtsgeschenk](http://www.trauner.at/weihnachtsgeschenk)



Shit happens

400 Seiten, Hardcover, 19 x 27 cm
ISBN 978-3-99062-440-1
EUR 32,90
Schürze: ISBN 978-3-99113-058-1
EUR 24,90

Kulinarische Höhenflüge statt Kochfiaskos

Peter Kirischitz zeigt die häufigsten Fehler, welche tagein, tagaus, am und rund um den Herd passieren. Ganz gleich, ob die Rindsuppe langweilig schmeckt, die Grießnockerl nicht aufgehen, die Torte einen Buckel hat oder die Glasur ihren Glanz verliert ...

Passend zum Buch gibt es eine Schürze. Buch auf, Schürze um und los geht's!



Inhalte Nr. 250

Editorial __03

Vorwort Bürgermeister

Kurz notiert __09

Zu Gast in Finnland.

Erdgasspeicher gefüllt __10

Linz AG sichert Versorgung.



Hilfe im Advent __11

Der Sozialverein B37 hilft Menschen in Not, in dem er Wohnungslosen seit 35 Jahren in zahlreichen Einrichtungen Obdach bietet. Und dank der Straßenzeitung Kupfermuckn können bedürftige Menschen sich bitter nötiges Geld dazuverdienen.

Klima schützen __14

Mit der App „Climate Campaigners“.

Community Nurses __15

Hilfe direkt beim Menschen.

Frauenpreis __19

Projekt „StoP“ gegen Frauengewalt.

LIDO SOUNDS __20

Festival mit Pop-Größen.

Intelligente Ampeln __21

Weniger Stau dank technischem Update.

Adventmärkte __23

Einstimmung auf Weihnachten.

Eventkalender __24

Volles Programm für den Winter.

Brucknerhaus Linz __26

Highlights von Advent bis Ostern.

Made in Linz __28

Newsdoo will Medienvielfalt erhalten.

Stadtentwicklung __31

Linzer IT-Unternehmen.

Blickpunkt __32

Werbepreis Caesar für neues Linzer Corporate Design.

Linz AG __34

Containerterminal noch effizienter.

Medizinische Versorgung __43

Gefragtes Fachpersonal.



Ermitteln in Linz __44

Katharina Stemberger spielt in der TV-Krimiserie Soko Linz Chefermittlerin Joe Haizinger. Warum sie den botanischen Garten liebt, was sie an der „Tschickbude“ vermisst und wo ihr Lieblingsort in Linz ist, verrät die 54-Jährige im Interview.

Buchvorstellung __46

Sagenhaftes Linz.

Alle Inhalte online auf lebendiges.linz.at

Impressum: Lebendiges Linz, Stadtmagazin, Medieninhaber (Verleger), Herausgeberin und Redaktion: Stadt Linz, Kommunikation und Marketing Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz; Chefredakteur: Jürgen Tröbinger, Redaktionelle Leitung: Peter Prass, E-Mail: peter.prass@mag.linz.at, Tel.: 7070 1368, Daniel Wolf, Fotoredaktion: Michael Dworschak, Luftbilder: Heimo Pertwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005. Druck und Herstellung:

Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62, E-Mail: office@gutenberg.at, www.gutenberg.at. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Robert Schmolzmüller, Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62 DW 285, E-Mail: r.schmolzmuel@gutenberg.at. Auflage: zirka 122.500. Erscheinungsweise: alle drei Monate. Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Kommunikation und Marketing, Hauptplatz 1, 4020 Linz, Chefredakteur: Jürgen Tröbinger. Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.

Glücklich ohne Barrieren



Martin Asböck (38) liebt seinen Job beim städtischen Geschäftsbereich Stadtgrün und Straßenbetreuung.

Benachteiligten und beeinträchtigten Menschen gibt das städtische Programm „Jobimpuls“ eine Chance am regulären Arbeitsmarkt. Zwei Teilnehmer geben Einblick in ihren ganz normalen Arbeitsalltag.

Donaupark, 6.30 Uhr, 7 Grad: Nebelschwaden ziehen über die Donau. Inmitten der morgendlichen Idylle ist Martin Asböck mit seiner Crew schon tatkräftig im Einsatz. Als Mitarbeiter im städtischen Geschäftsbereich Stadtgrün und Straßenbetreuung leert er täglich bis zu 100 Mistkübel und reinigt die Linzer Donaulände, mal mit, mal ohne Kehrmachine. Asböck hat eine kognitive Beeinträchtigung und ist einer von 250 Menschen, die über das städtische Programm Jobimpuls ihren Lebensunterhalt selbst verdienen. Ohne gesetzliche Verpflichtung bietet die Stadt Linz so beeinträchtigten sowie arbeitslosen Menschen mit Sozialhilfebezug einen individuell angepassten Arbeitsplatz.

Strukturierter Arbeitsalltag

„Da findest Sachen, unvorstellbar!“, erzählt Asböck. Ein Autokennzeichen oder sogar eine höhere Summe Bargeld hat er schon einmal in seinem Rayon entdeckt. Das Geld hat er natürlich wieder abgegeben. Überhaupt regt es ihn furchtbar auf, wenn die Menschen unachtsam den Müll liegen lassen. Die Leidenschaft für seinen Beruf lebt er seit 2014 aus, als ihm die Stelle über die Stadt Linz vermittelt wurde. Alleine im heurigen Jahr zählt der zuständige Sozialbereich 78 Neuzugänge bei Jobimpuls, Tendenz



Milaim Paqarizi (48) packt seit sieben Jahren im Volkshilfe-Shop Urfahr mit an.

steigend. Die Arbeitsplätze befinden sich in verschiedenen Geschäftsbereichen des Magistrats, in den Seniorenzentren, den Kindergärten und Horten sowie Einrichtungen von Sozialvereinen.

Zufriedenheit als Perspektive

Auch Milaim Paqarizi geht bereits seit knapp acht Jahren über die Beschäftigungsinitiative einer festen Tätigkeit nach. Im Volkshilfe-Shop Linz-Urfahr ist er mittlerweile der längstdienende Mitarbeiter. Seine linksseitige, körperliche Beeinträchtigung stellt für ihn dabei keine Barriere dar: „Regale einräumen, Preispickerl kleben und natürlich Kassa – geht alles“, erklärt der 48-Jährige, der seit 2006 mit seiner Familie in Österreich lebt. „Ich bin sehr zufrieden hier. Die Arbeit bietet mir eine Perspektive, ich hoffe, ich gehe hier in Pension, aber da hab' ich noch ein paar Jahre“, lacht Paqarizi, während er flott eine Trinkflasche über das Kassensband zieht.

Unrealistisch ist diese Vorstellung nicht. Auf die Wahl der passenden Einsatzstelle achten die zuständigen SozialbetreuerInnen besonders. Die Mitarbeitenden werden als handwerkliche Hilfskräfte oder als Bürohilfskräfte entsprechend ihren Fähigkeiten, Möglichkeiten und Wünschen eingesetzt. Bereits erworbene in- und ausländische Ausbildungen, Qualifikationen und Erfahrungen fließen in die Entscheidungsfindung mit ein, um in weiterer Folge realistische Zukunftsperspektiven zu schaffen. Mit dem Ziel, dauerhaft einer Arbeit nachzugehen und ein eigenes Einkommen zu erwerben. Das

freut auch Milaim Paqarizi: „Die Teuerungen sind bei allen spürbar, daher spare ich auf ein schönes Familienfest in den Feiertagen“. Und auch Martin Asböck freut sich auf geruhsame Weihnachten mit seiner Lebensgefährtin. Jedoch ohne Weihnachtsbaum. „Den brauch' ich nicht. Der macht einfach zu viel Müll und man schmeißt ihn sowieso wieder weg!“

ELISABETH ZEILINGER

i Infobox

Jobimpuls

Jobimpuls leistet im Zuge der Chancengleichheit berufliche Integration für Menschen mit Beeinträchtigungen und arbeitslosen Menschen mit Sozialhilfebezug.

www.linz.at/soziales



colour & point

Die etwas andere Druckerei in Linz!

Frühjahr 2020

Installation Scodix Ultra
Druckveredelung ab Auflage 1

Frühjahr 2021

Installation neue Druckmaschine

Herbst 2021

Installation der ersten Smyth FX-30
Fadenheftmaschine in Österreich

Herbst 2022

Installation Hardcover-Straße
für Buchproduktionen in kleinen Auflagen!

Digitale Farbproofs

Max. Format 440 x 1400 mm

Plakate / Rollups

Große Druckformate

Max. Druckformat 920 x 340 mm

Hard-/Softcover-Bücher

Geschäftsdrucksorten

Spezialisiert auf kleine Auflagen

Hochzeitsdrucksorten

NEUGIERIG?
www.colour-point.at



pianino
bar • restaurant

www.pianino.at
restaurant@pianino.at

4020 Linz, Landstr. 13
0732 . 94 40 80



Spiel, Satz und Sieg

„Gut Ding“ braucht bekanntlich Weile. Nach intensiven Überlegungen und Verhandlungen ist es nun endgültig fix: Die 32. Auflage des Weltklasse-Damentennis-Turniers „Upper Austria Ladies Linz“ wird von 5. bis 12. Februar 2023 stattfinden. Diese Rückkehr zum Februartermin ist zugleich der Start in eine neue, spannende Ära für den Linzer Tennisklassiker. Die Möglichkeit zu dieser willkommenen Terminrochade hat sich für den Veranstalter, die Firma MatchMaker, durch die zahlreichen Verschiebungen im internationalen Turnierkalender ergeben. „Zu Beginn des Jahres sind die Spielerinnen so richtig heiß auf Turniere und noch topfit. Das heißt, ein Starterinnenfeld mit zahlreichen Weltklasseathletinnen ist garantiert,“ verspricht Turnierdirektorin Sandra Reichel schon jetzt ein Event der Extraklasse.

ladieslinz.at



Kurz notiert

LesementorInnen gesucht

In 23 Linzer Volksschulen und Horten lief erneut das Projekt „Lesetandem“ an. Dabei wird die deutsche Sprachkompetenz von Kindern ausgebaut und Sprachverständnis und -kenntnisse gefestigt. In den Tandems arbeiten ein „Lesekind“ mit einer Mentorin oder einem Mentor mindestens ein Jahr zusammen. Einmal pro Woche wird gemeinsam für eine Stunde in Schule oder Hort gelesen. Die MentorInnen lesen vor, motivieren dazu, selbst zu lesen oder bringen ihren Schützlingen bei, wie sie selbst interessant und spannend vorlesen können.

Der Verein für Interkulturelle Begegnung und Kulturvermittlung (IBUK) begleitet diese Aktion und sucht nach wie vor LesementorInnen.

ibuk.at

linz.at

Foto: Stadt Tampere

Zu Gast in Finnland

Ende September stattete eine Delegation aus Linz mit Bürgermeister Klaus Luger, Vizebürgermeisterin Karin Hörzing und den Stadträten Dietmar Prammer und Michael Raml sowie dem Honorarkonsul für Finnland, Alois Froschauer, Tampere einen mehrtägigen Besuch ab. Der Schwerpunkt des Aufenthalts in der langjährigen Partnerstadt lag auf der Vernetzung von Expertisen im Bereich Wasserstoff als sauberste Energiequelle. Es kam zu einem intensiven Erfahrungsaustausch und auch zu Besuchen von auf diesem Gebiet führenden Unternehmen in Helsinki. Der Partnerschaftsvertrag zwischen Linz und Tampere besteht seit 1995.

Tampere, die Industrie- und Theaterstadt Finnlands mit mehr als 200.000 EinwohnerInnen, beeindruckt mit einer harmonischen Architektur aus den Perioden des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Partnerstadt ist ein Zentrum der Wirtschaft und Kultur und liegt in einer Landschaft von Seen und Inseln.



Stadt Michael Raml, Vizebürgermeisterin Karin Hörzing, Bürgermeister Klaus Luger, Tampere-Bürgermeisterin Anna-Kaisa Ikonen, Stadtrat Dietmar Prammer und Konsul Johannes Bauernfeind (v.l.).

Digitaler Shopping-Spaß

Regionale Schmäckerl und Produkte in der App aussuchen, online bezahlen, einen Abholcode über das Handy erhalten und die Waren rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche abholen. So funktioniert in Linz das digitale Einkaufsvergnügen der Zukunft, das in unserer Stadt bereits Gegenwart ist. Ab sofort setzt auch der Südbahnhofmarkt mit seinen regionalen LieferantInnen einen bedeutenden Schritt in das digitale Zeitalter. In Kooperation mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich wurde eine Abholstation eingerichtet, die stressfreies Einkaufen 24 Stunden ohne Anstellen täglich ermöglicht. Insgesamt stehen zwölf Kühlfächer und 21 nicht gekühlte Fächer in verschiedenen Größen bereit.

suedbahnhofmarkt.com

Die intensiven, früh gestarteten Vorbereitungen der Stadt Linz und ihres Tochterunternehmens LINZ AG auf die Heizsaison tragen Früchte. Die erfolgreichen Bemühungen lassen entspannter auf die kommenden Wochen und Monate blicken.



Im Erdgasspeicher RAG/ Puchkirchen hat die LINZ AG ihr Erdgas gespeichert.

Erdgasspeicher vollständig gefüllt

Angesichts der nach wie vor unsicheren Lage am Energiemarkt haben Stadt Linz und LINZ AG frühzeitig Vorkehrungen getroffen. Eine Maßnahme war das konsequente Befüllen der eigenen Erdgasspeicher mit einer Gesamtkapazität von 645 Gigawattstunden. Die LINZ AG ist an zwei großen heimischen Erdgasspeichern – RAG Puchkirchen/ Haag und 7Fields – beteiligt. Das selbst gesteckte Ziel von mehr als 90 Prozent Speicherfüllstand bis Anfang Oktober wurde sogar übertroffen.



Die Versorgung der Linzerinnen und Linzer mit Energie ist abgesichert.

Seit der ersten Oktoberwoche sind die Speicher abzüglich der üblichen ein bis vier Prozent „Atemreserve“ komplett befüllt. Der Speicherstand betrug am 25. Oktober 2022 etwa 98 Prozent. Die gespeicherte Erdgas-Menge befindet sich im Eigentum der LINZ AG. Unabhängig davon konnte ein weiteres Kontingent für die „strategische Gasreserve“ des Bundes zur Verfügung gestellt werden.

Viele setzen auf Fernwärme

Die beliebteste Heizform der Linzerinnen und Linzer ist die Fernwärme. Für deren Erzeugung werden im LINZ AG-Kraftwerkspark neben Erdgas bereits Biomasse und Abfälle eingesetzt. Während Abfälle über die Müllsammlungen immer verfügbar sind,

wurde am Biomassektor ebenfalls vorgesorgt. Die derzeit im Kraftwerkspark Linz-Mitte gelagerte Biomasse reicht aus jetziger Sicht bis Ende Februar 2023. Darüber hinaus verfügt die LINZ AG über ein Heizöltanklager, das einen zeitweisen Brennstoff-Umstieg ermöglicht und die Versorgung zusätzlich absichert. Die erfreulichen Speicher- und Lagerstände sind aber kein Grund für Inaktivität: Gemeinsam mit der LINZ AG arbeitet die Stadt Linz weiter für die Versorgungssicherheit. Durch den Ausbau des Erneuerbaren-Anteils in der Energieerzeugung soll die Abhängigkeit von Erdgas sukzessive reduziert werden.

„Die Leut’ tauen auf, wenn wir sie anlächeln“

Wohnungslose und Menschen, die in Armut leben, erfahren in der Weihnachtszeit Unterstützung von städtischen Sozialvereinen.

Knapp 20 Jahre lang verkauft Claudia Stadlbauer bereits die „Kupfermuckn“. Die Straßenzeitung kennt man, alleine in Linz sind 250 VerkäuferInnen aktiv, oberösterreichweit sogar 290. Das Blatt wird in einer Stückzahl zwischen 22.000 und 55.000 Stück aufgelegt. Der Verkauf der Zeitung bietet Wohnungslosen und Menschen, die in Armut leben müssen, den nötigen Zuverdienst, um über die Runden zu kommen.

Mehr Zeit für Gespräch

Die Weihnachtszeit ist laut Stadlbauer schon eine ganz besondere: „Die Temperaturen werden kälter, aber die Leut’, die tauen auf, wenn wir sie anlächeln und kaufen einem noch öfter ein Exemplar ab, als sonst. Die Menschen gehen mehr auf uns zu und nehmen sich Zeit zum Reden“, erzählt die Betroffene, die auch aktiv in der Redaktion mitschreibt. Eigene, persönliche und besinnliche Texte lesen vier Kupfermuckn-RedakteurInnen am 15. Dezember um 14 Uhr in der Pfarrkirche Keferfeld-Oed. Die ARGE für Obdachlose veranstaltet jährlich diese Lesung, deren Erlös den Betroffenen zugute kommt. Auch der Sozialverein B37 hilft Menschen in Not, in dem er Wohnungslosen seit 35 Jahren in zahlreichen Einrichtungen Obdach bietet. Einen besonderen Weihnachtswunsch können die BäckerInnen von Weihnachtskekse erfüllen: Der Sozialverein B37 freut sich, wenn hausgemachte Kekse im Wohnheim in der Bethlehemstraße 37 gespendet werden.



Claudia Stadlbauer verkauft seit 2003 die Kupfermuckn.

»Solidarität für Menschen in besonderen Notlagen ist wichtig und leider immer noch notwendig. Die Linzer Sozialvereine sind dabei eine unabdingbare Stütze.«



KLAUS LUGER
BÜRGERMEISTER
DER STADT LINZ

ELISABETH ZEILINGER

Geschenke mit gutem Gewissen

Selbstgemacht, nachhaltig oder sogar recycled – Hauptsache individuell. Das Stadtmagazin *Lebendiges Linz* stellt vor: Geschenke-Trends, die garantiert Freude machen.

Es surrt, flitzt und hört sich irgendwie nach Zukunft an, wenn der 3D-Drucker in der Grand Garage der Linzer Tabakfabrik zu werken beginnt. Nach wenigen Minuten steht er dann da: unser Christbaum, extra designt und nur für uns gemacht. Hier, in der Grand Garage, stehen 90 verschiedene Profi-Geräte, die nur darauf warten, von Interessierten bedient zu werden. Dies tun meistens Menschen, die selbst „Macher“ sind, und Spaß am Produzieren haben. Oder welche, die jemandem – gerade vor Weihnachten – eine individuelle Freude bereiten möchten. Oder beides. „Dinge selbst herzustellen, ist ein großer Anreiz für viele. Es ist ein riesiges Erfolgserlebnis, das eigene Werkstück in Händen zu halten“, erklärt Christine Comploj von der Grand Garage.

Möglich ist dies noch vor Weihnachten in zahlreichen Workshops (siehe Infobox). In diesen werden zum Beispiel Keksausstecher aus dem 3D-Drucker produziert, Teelichthalter mittels Wasserstrahl ausgeschnitten oder TeilnehmerInnen erlernen die Kunst des Glasblasens. Besonders im Trend liegen derzeit auch Workshops mit Mehrwert: Etwa im Rahmen der „Plastic Garage“.

Hier entstehen aus Verschlüssen von Plastikflaschen mittels Spritzgussverfahren Werkstücke mit gutem Gewissen. „Recycling ist ein wichtiges Thema. Das Bewusstsein für die Plastik- beziehungsweise Mikroplastik-Problematik ist sehr hoch“, erklärt Comploj.

Nachhaltige Produkte

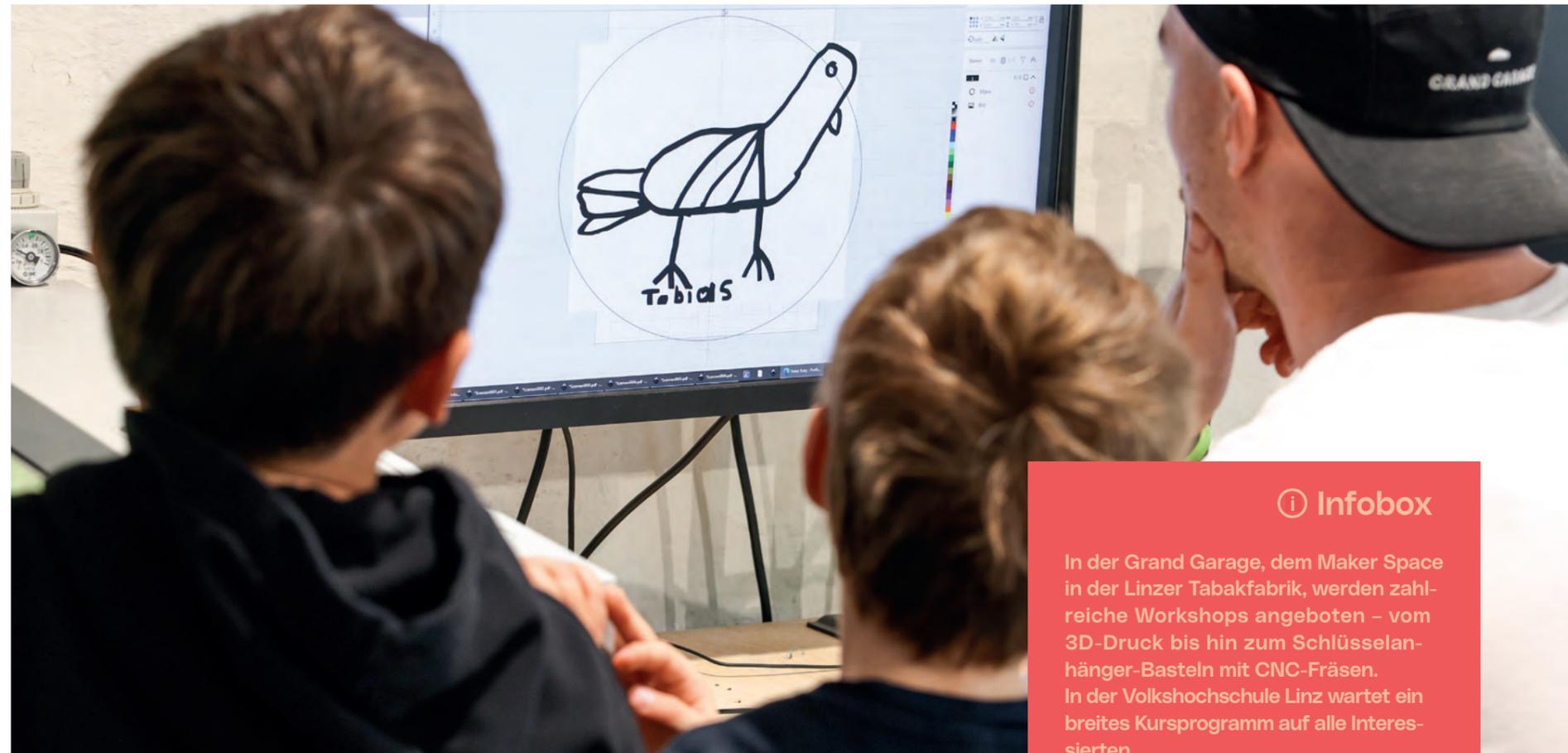
Plastik oder besser gesagt, wie dieses vermieden werden kann, steht auch im Fokus des Stores „Damn Plastic“, seit Mai 2020 am Linzer Hauptplatz 24 (www.damnplastic.com). Hier gibt es kreative, garantiert nachhaltige Produkte, die eines gemeinsam haben: Sie bieten allesamt Mehrwert – vom faltbaren Kaffeebecher über Kerzen, die zu Pflanzen werden, bis hin zum Trinkhalm aus Pasta.

Im Shop angeboten werden unter anderem auch Kleidung, Kosmetika, Putzmittel aber auch Accessoires wie Geldbörsen, die aus Müll gefertigt

sind. „Wir wollen zeigen, dass Nachhaltigkeit so einfach sein kann, ohne dass man sein Leben auf Dauer verändern muss“, erklärt Victoria Neuhofer, die das Unternehmen gemeinsam mit Stephanie Sinko gründete, und ergänzt: „Ziel ist es, den Müllberg zu verringern und auch weniger in den Kreislauf zurückzubringen.“ Mittlerweile betreiben die beiden Unternehmerinnen drei Shops in Salzburg, Wien und natürlich in Linz.

Geschenke mit einem Mehrwert anderer Art sieht Christian Muckenhuber von der Volkshochschule der Stadt Linz hoch im Kurs: „Viele Menschen verschenken derzeit Gutscheine für Kurse im Wissensturm. Entweder, um gemeinsam verbrachte Zeit zu schenken, oder auch als Ergänzung zu einem materiellen Produkt. Nach dem Motto: Zur Fotokamera dann gleich auch den Fotografie-Kurs mit dazu.“

CHRISTOPH WEISSENBOCK



Auch für Kinder und Jugendliche gibt es in der Grand Garage zahlreiche Workshops.

Infobox

In der Grand Garage, dem Maker Space in der Linzer Tabakfabrik, werden zahlreiche Workshops angeboten – vom 3D-Druck bis hin zum Schlüsselanhänger-Basteln mit CNC-Fräsen. In der Volkshochschule Linz wartet ein breites Kursprogramm auf alle Interessierten.

grandgarage.eu/de/workshops
wissensturm.linz.at/vhs/index.php

Mit neuer App, Klima spielend schützen

Mit der neuen Klima-App „Climate Campaigners“ ist es spielerisch einfach, Kohlendioxid (CO₂) im Alltag einzusparen und damit das Klima zu schützen. Denn Klimaschutz ist eine Sache, die uns alle angeht.

Die UserInnen der App stellen sich verschiedenen Herausforderungen, um den CO₂-Verbrauch zu reduzieren: etwa eine Woche unmotorisiert in die Arbeit gelangen oder öfter vegetarisch zu Mittag essen. So wird direkt ersicht-

Infobox

CO₂ und Klimaschutz:

Der Klimawandel wird wesentlich durch die zu hohe Kohlendioxid-Konzentration in der Atmosphäre befeuert. Um dem entgegenzuwirken, ist es notwendig, den weltweiten CO₂-Ausstoß deutlich zu reduzieren.



Mit dem Lastenfahrrad sparsam und flott durch die Stadt.

lich, wie viel durch diese kleinen Änderungen eingespart wurde. Ebenso gibt es einen „Stockerlplatz“ im Vergleich mit anderen NutzerInnen. Wer gerne gemeinsam aktiv ist, kann die App als Gruppe verwenden. In Zukunft winken zu Aktionszeiträumen Prämien für abgeschlossene Herausforderungen.

Die Auswirkungen einzelner Verhaltensänderungen mögen manchmal klein erscheinen – gemeinsam aber sind sie groß! Deshalb sind die #ClimateCampaigners derzeit in Linz und zwölf weiteren Städten.

Weitere Infos unter climate-campaigners.com

Sechs diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen sind an drei Linzer Seniorenzentren aktiv. Direkt vor Ort bieten sie wertvolle Unterstützung in den verschiedensten Bereichen.



Der Direktor der Seniorenzentren Linz Robert Ritter-Kalisch (2.v.r.) präsentiert die sechs Community Nurses, die in den Stadtteilen aktiv sind.

Hilfe direkt beim Menschen



Vizebürgermeisterin
Karin Hörzing
SOZIALREFERENTIN
DER STADT LINZ

»Die Landeshauptstadt mit ihren städtischen Einrichtungen bietet die beste Voraussetzung, um Community Nurses erfolgreich zu etablieren. Die steigende Nachfrage nach den niederschweligen Services zeigt klar den Bedarf.«

„Mit dem Konzept der Community Nurses schaffen wir eine Schnittstelle zwischen den Sozialberatungsstellen Kompass und dem Versorgungsangebot im Stadtteil direkt bei den Menschen“, ist Sozialreferentin Vizebürgermeisterin Karin Hörzing beeindruckt von dem im Frühjahr gestarteten Projekt. Jeweils zwei Pflegefach-ExpertInnen sind in den Seniorenzentren Dornach, Franckviertel und Kleinmünchen stationiert. Sie bieten den Menschen einen wohnortnahen, niederschweligen Zugang zu Beratung, Unterstützung und die Vermittlung zu individuell passenden Dienstleistungen. Mit diesem umfassenden, kostenlosen Service wird die Versorgung älterer Menschen in Linz nochmals wesentlich verbessert. Ziel ist es auch, stationäre Heimaufnahmen durch frühe Intervention hinauszuzögern. Beratungen können entweder vor Ort zu den Bürozeiten stattfinden, oder auf Wunsch bei den Klientinnen und Klienten zu Hause.

» Die Menschen schätzen es sehr, dass sich jemand für sie Zeit nimmt, ihnen zuhört und sie gesehen werden. «

Melanie Aichhorn
Community Nurse im Seniorenzentrum Dornach

Die Community Nurses helfen bei Fragen zu Pflegeangeboten, beim Organisieren für die Angehörigen, wie ältere Menschen so lange wie möglich gesund, sicher und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben können, bei Beratung zu barrierefreiem Wohnen sowie Information über Hilfsmittel und vielem mehr.

Durch das umfassende Wissen und die Kontakte der Pflegefach-ExpertInnen kann auf vielfältigen Ebenen optimal angesetzt werden.

EU-gefördertes Projekt

Als Teil der Pflegereform wurde Community Nursing als EU-gefördertes Pilotprojekt ab dem Frühjahr 2022 implementiert. Österreichweit wurden 123 Pilotprojekte bewilligt, davon 31 in unserem Bundesland. Die Stadt Linz erhielt Anfang Februar die Zusage. Die Förderung von zirka einer Million Euro erfolgt aus Mitteln der Europäischen Union – NextGenerationEU. Bundesweit soll es nach den jeweiligen Bedürfnissen der Region und den dort lebenden Menschen umgesetzt werden. Im Linzer Sozialprogramm wurde die Etablierung der Seniorenzentren (SZL) als Netzwerkzentren beschlossen. So lag es auf der Hand, die Community Nurses in die vorhandene Struktur der Seniorenzentren zu integrieren. Büros, Seminarräume, Veranstaltungssäle sowie das Organisationswissen der SZL können so genutzt werden.

EDITH PRASS



DER LINZER CITY-GUTSCHEIN

Echt unglaublich: 400 x Shopping, Lifestyle, Gastro, Kultur & Unterhaltung in der Linzer Innenstadt.

Linzer City-Gutscheine können in ca. 400 Geschäften in der Linzer City eingelöst werden. Von den großen Flagship-Stores der internationalen Marken bis hin zu den vielen einzigartigen, liebevoll geführten Einzelhandelsgeschäften – die Linzer City-Gutscheine ermöglichen ein echt unbegrenztes Einkaufsvergnügen auf der Landstraße und ihren Seitenstraßen.

Mode und Beauty am längsten Laufsteg des Landes, abwechslungsreiche Gastronomie, Kunst- und Kulturvielfalt, Sport- und Freizeitangebote jeder Art. Kurz und einfach: Die etwa 400 teilnehmenden Geschäfte können wohl echt jeden individuellen Wunsch erfüllen. Der Linzer City-Gutschein ist an insgesamt 21 Verkaufsstellen in der Linzer City und per Online-Bestellung erhältlich.

ECHT GUT:
GUTSCHEINE IM
WERT VON BIS ZU

100 EURO
GEWINNEN!
MEHR INFOS AUF SEITE 33.

An den Gutschein-Automaten, die sich im EG des Passage Linz und im Raiffeisen-Kundencenter Landstraße befinden, lässt sich der Gutschein fast rund um die Uhr, selbst außerhalb der Geschäftsöffnungszeiten, erwerben.

Den Linzer City-Gutschein kann man aber auch einfach und bequem von zuhause aus verschenken. Jetzt super easy Gutscheine mit Motiv-Nachricht gestalten und per Mail oder persönlich jemandem Freude bereiten. Print@Home Gutscheine werden bei den Verkaufsstellen oder an den Gutschein-Automaten gegen Original-Gutscheine eingetauscht.

Alle Einlöse- und Verkaufsstellen sowie Online-Bestellung auf: www.linzer-city.at
Info-Hotline: 0732/784 180-0

Klingeln



Das Familienfoto aus dem Jahre 1926.

Messing-Stelen erinnern seit diesem Sommer in der Stadt an jüdische Opfer des Nationalsozialismus. Ein Nachkomme erzählt, warum es trotz der leidvollen Vergangenheit für ihn wichtig ist, nach Linz zu kommen.

„Alle, die überlebt und nicht überlebt haben“

Es ist ein Foto, aufgenommen 1926 in einer Wohnung an der Domgasse 18, das Jakob Eisler in die Vergangenheit bringt. „Das ist unsere Familie. Alle die, die später den Holocaust überlebt und nicht überlebt haben“, erklärt der 55-Jährige. Die Familiennamen seiner Vorfahren am Foto stehen beispielhaft für die jüdische Gemeinde, die die Stadt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sozial wie wirtschaftlich prägten: Klein, Seligmann oder Klauber. „Karl Klein war mein Urgroßvater. Er besaß ein großes Schuhgeschäft am Hauptplatz“, zeichnet Eisler seine Verbindung nach Linz nach. Er selbst ist in Haifa in Israel geboren, lebt und arbeitet heute als Kirchenhistoriker in Deutschland. Warum es ihn trotzdem nach Linz zieht?

gegen das Vergessen



Insgesamt 17 Erinnerungszeichen nahe der damaligen Wohnorte erinnern im ganzen Stadtgebiet an 144 Menschen, die Opfer der NS-Verfolgung wurden.



Jakob Eisler bei der Stele seiner Vorfahren an der Hauptstraße in Urfaahr.

Von Linz aus in die ganze Welt verstreut

„Es ist uns wichtig zu zeigen, dass die Kleins, Seligmanns und Klaubers nicht vollständig ausgerottet worden sind“, erklärt Jakob Eisler. Trotz der Verfolgung durch das NS-Regime konnte knapp die Hälfte seiner Familienmitglieder – teils im letzten Moment, teils nach Inhaftierung in Konzentrationslagern – fliehen. Seitdem sind die Nachkommen der Überlebenden in der ganzen Welt verstreut. Vor dem Zweiten Weltkrieg lebten mehr als 600 Jüdinnen und Juden in Linz, wenige Jahre nach Kriegsende nur noch etwa 50.

144 Schicksale

Seit heuer erinnern 17 frei stehende Stelen an insgesamt 144 jüdische Opfer der NS-Verfolgung in Linz. Auf den Messing-Objekten sind jeweils Name, Geburtsjahr und Angaben zu Deportation, Ermordung oder Flucht eingraviert. Der Aufstellungsort befindet sich in der Nähe jener Straßen, wo diese Personen ihre letzte Wohnadresse zum Zeitpunkt des „Anschlusses“ Österreichs an das Deutsche Reich im März 1938 hatten. Direkt neben den Namen sind an der Stele Türklingeln angebracht. Wenn man sie drückt, erzeugen sie einen leisen Klingelton. Mit dem

symbolischen Anläuten bei den Opfern verschwindet die Grenze zwischen Vergangenheit und Gegenwart, so die Absicht von Andreas Strauss, der hinter der künstlerischen Idee der Erinnerungszeichen steht. Umgesetzt wurde das Projekt in intensiver Zusammenarbeit zwischen Stadt Linz, Israelitischer Kultusgemeinde, Lehrlingen der Voestalpine und Verena Wagner, die als wissenschaftliche Kuratorin umfassende Recherche-Arbeiten leistete.

„Unsere Geschichte nicht vergessen“

„Für mich ist es sehr bewegend, nach Linz zu kommen. Ich finde es wichtig für uns als Familie, dass unsere Geschichte hier nicht vergessen wird“, erklärt Eisler, der für die Einweihung der Erinnerungszeichen an seine Vorfahren Mitte September nach Linz kam. Man solle von der Vergangenheit für die Gegenwart lernen, erhofft sich Eisler von den neuen Erinnerungsorten in der Stadt: „Man soll wissen, dass damals Unrecht getan wurde und dass auch heute Menschen, die Schutz brauchen, diesen auch bekommen sollen.“

linzerinnert.at

JÜRGEN TRÖBINGER

MOUNTAINS & LAKES WORLD OF

WEISSENSEE
Spielplatz der Natur

FASZINATION auf Eis und Schnee

- Freiraum „Naturpark“
- Nebelfreie Langlaufloipen
- Europas größte präparierte Natureisfläche
- Urlaubsvorteil mit der Weissensee PremiumCARD
- Kleines aber feines Familienskigebiet direkt im Zentrum

WWW.WEISSENSEE.COM

KÄRNTEN
It's my life!

MR **Maschinenring**

Die Profis vom Land

Volle rechtliche Sicherheit!

SICHER DURCH DEN WINTER

Jetzt Winterdienst sichern:
Maschinenring Oberösterreich
Service eGen
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
059060-400

Erste Hilfe beginnt in der Nachbarschaft



Mit eigenen „StoP“-Bänken wird in ganz Linz ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen gesetzt.

Gegen häusliche Gewalt engagieren, das will das Linzer Frauenhaus mit „StoP“ erreichen. Mit Unterstützung der Stadt wurde das Projekt nun auf das Franckviertel erweitert.

» StoP ist eine wichtige Initiative, die gerade jetzt immer mehr an Bedeutung gewinnt. Das Besondere dabei ist, dass das Projekt im unmittelbaren Umfeld von häuslicher Gewalt, also direkt vor Ort ansetzt und die Nachbarschaft sensibilisiert. «



STADTRÄTIN EVA SCHOBESBERGER
FRAUENREFERENTIN DER STADT LINZ

Nicht wegsehen bei häuslicher Gewalt, Menschen informieren und ermutigen, selbst aktiv werden, das will das Projekt „Stadtteile ohne Partnergewalt“, kurz „StoP“, des Linzer Frauenhauses. Die Idee ist, auf niederschwellige Art und Weise in den Stadtteilen und in der Nachbarschaft für das Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu sensibilisieren und die Zivilcourage zu stärken. Das Projekt ist erst heuer mit dem Linzer Frauenpreis ausgezeichnet worden.

Im Jahr 2000 wurde „StoP“ in Hamburg von Sabine Stövesand entwickelt und hat sich bereits seit vielen Jahren in unzähligen Stadtteilen in Deutschland etabliert. In Österreich sind es mittlerweile 25 Standorte in Städten und Gemeinden, davon in Oberösterreich drei in Wels, Perg und Linz. Hier startete die Aktion vor einem Jahr im Stadtteil Urfahr. Mit finanzieller Unterstützung des städtischen Frauenressorts folgte nun das Franckviertel. Die Idee hinter dem „StoP“-Konzept ist auf niederschwellige Art und Weise direkt in der Nachbarschaft für das Thema Gewalt gegen Frauen zu sensibilisieren und die Zivilcourage zu stärken. Der Tenor dabei ist: „Jeder kann sich gegen häusliche Gewalt engagieren“. Herzstück sind die alle zwei Wochen stattfindenden

Fotos: Stadt Linz / Dworschak, Sturm

Frauen-Tische in Urfahr, die ganz im Zeichen von Austausch und Reflexion stehen. Im Franckviertel gibt es nun auch Nachbarschafts-Tische. Männer sind hier ebenfalls eingeladen sich zu beteiligen. Informationen zu den Terminen gibt es online unter stop-partnergewalt.at/linz. Ergänzt werden die Gesprächsangebote unter anderem mit Workshops. Dabei werden Fragen wie „Was kann ich tun, wenn ich Gewalt in der Nachbarwohnung vermute?“ oder „Wie reagiere ich richtig bei sexistischen Witzen?“ zum Thema gemacht.

Sichtbare Zeichen

Nach außen hin sichtbar wird das Projekt nun auch mit den neuen „StoP“-Bänken, die als Zeichen gegen Frauengewalt im öffentlichen Raum zu finden sind. Sie machen mit dem Slogan „Hier ist kein Platz für Gewalt an Frauen* und Mädchen*!“ nicht nur auf „StoP“, sondern auch auf die **Frauenhelpline 0800 222 555** aufmerksam. „StoP“ ist eine wesentliche Ergänzung zur klassischen Sozialarbeit im Frauenhaus. Dort sind die Belegszahlen hoch und durch die Folgen der Corona-Pandemie noch stärker gestiegen. Mit dem StoP-Konzept werden NachbarInnen zu MultiplikatorInnen der wichtigen Arbeit gegen Männergewalt.

SABINE HÖRSCHLÄGER

LIDO SOUNDS 2023

Im kommenden Jahr wird der legendäre Ahoi! Pop Sommer zum LIDO SOUNDS. Drei Tage lang steht Linz ganz im Zeichen von Pop-Titanen wie Die Toten Hosen, Wanda, Peter Fox und vielen mehr.



Die Toten Hosen kommen dank LIDO SOUNDS nach Linz.

Mit einem brandneuen Festivalgelände, zwei mega-coolen Bühnen und einem vollen Programm, startet LIDO SOUNDS im Juni 2023 seine Reise in die Welt der Popkultur und übernimmt damit nahtlos den Kurs vom Ahoi! Pop Sommer. Drei Tage, von 16. bis 18. Juni, ankert das neue Musikformat am Urfahrer Jahrmarktgelände und bringt dabei mehr als 30 Künstlerinnen und Künstler auf die Bühnen. Das neue Areal am linken Ufer der Donau bietet den perfekten Rahmen für die Open Airs: mitten in der Stadt, und dennoch mit genug Raum, Ruheoasen und einem ausgewogenen kulinarischen Angebot, das für alle Geschmäcker das Richtige zu bieten hat.

„Quality music for quality people“ lautet die Subline des seit 2016 mitten in Linz am Flussufer ausgetragenen Musik-Festivals Ahoi! Pop Sommer. LIDO SOUNDS setzt dieses Format und sein Motto mit einem längst fälligen Level up im kommenden Jahr fort.

Bühne frei für Megastars

Das neue Musikformat LIDO SOUNDS wird präsentiert von Arcadia Live, Brucknerhaus Linz, Posthof und Radio FM4. An den drei Junitagen jagt ein musikalisches Highlight das nächste. Als ganz besonderes

Ereignis ist das Homecoming der Toten Hosen in die Stahlstadt zu sehen. Wer den charismatischen Frontmann Campino und seine Truppe hautnah erleben möchte, sollte mit dem Ticketkauf nicht allzu lange warten. Das Interesse ist enorm. Mit Wanda, Peter Fox und Florence + the Machine kommen weitere absolute Megastars in die Landeshauptstadt. Die britische Indie-Band rund um Sängerin Florence Welch bildet am 16. Juni den mit großer Vorfreude erwarteten Auftakt des neuen Musikspektakels. Giant Rooks aus Deutschland und die heimische Formation My Ugly Clementine rocken ebenfalls am ersten Tag. Mit den Toten Hosen, Wanda, Beatsteaks und der Rapperin Juju aus Deutschland wartet der zweite Tag mit einem wahren Megaprogramm auf. Am dritten Tag performen Peter Fox, Cro, Bon Jour und Apollo Sissi den Schlusstakt der LIDO SOUNDS-Premiere.

Gewinnspiel

Open Air-Fans aufgepasst! Gemeinsam mit dem Posthof verlost *Lebendiges Linz* für LIDO SOUNDS am Urfahrmarktgelände 3 x 2 Tickets. Einfach ein E-Mail mit dem Kennwort „Musikfestival“ und den ganz persönlichen Wunschtermin bis spätestens 1. Jänner an lebendiges.linz@linz.at schicken oder an Kommunikation und Marketing, Stadtmagazin Lebendiges Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz, schreiben. Die Eintritts-Karten werden dann zugeschickt.

Tickets gibt's ab sofort via lidosounds.com, an der Posthof-Kassa, im LIVA-Servicecenter im Brucknerhaus und in allen oeticket VVK-Stellen.

Programm und aktuelle Infos: lidosounds.com

PETER PRASS



Das technische Herz der Linzer Ampeln.

Weniger Stau durch intelligente Ampeln

Das Herz für alle Linzer Verkehrslichtsignalanlagen (VLSA) in der Mozartschule wurde in mehreren Schritten erneuert und ist nun auf dem technisch letzten Stand. Mit Kosten von etwa 450.000 Euro wurde die Hard- und Software des VLSA-Leitrechners auf neue Beine gestellt und spielt nun „alle Stückerl“.

Ein Hauptvorteil der im Auftrag der Stadt Linz umfassend modernisierten Anlage liegt neben der Ausfallsicherheit – Störungen und Ampelausfälle werden automatisch gemeldet und können so rascher behoben werden – auch in der Möglichkeit, flexibler auf den Verkehr zu reagieren.

So wird es künftig möglich sein, die „Grünen Wellen“ im Linzer Stadtgebiet besser zu koordinieren und auch auf Großveranstaltungen besser zu reagieren. Die Vorteile liegen auf der Hand: Weniger Stau weniger Zeitverlust, weniger Umweltbelastung durch Abgase.

KI & Co. im Vormarsch

Bereits jetzt sind 85 Prozent der Linzer Ampeln so geschaltet, dass sie keine starren Intervalle aufweisen, sondern intelligent auf den Verkehr reagieren. 130 Ampeln geben zudem im Rahmen des Linzer Beschleunigungssystems (LIBE) den öffentlichen Verkehrsmitteln den Vorzug. Durch

»Mit der umfassenden Erneuerung der VLSA-Zentrale an der Mozartstraße, setzte die Landeshauptstadt Linz nun einen weiteren Akzent in Bezug auf smarte und ‚denkende‘ Verkehrstechnologien.«

VIZEBÜRGERMEISTER MARTIN HAJART
MOBILITÄTSREFERENT DER STADT LINZ



Insgesamt 204 Ampeln regeln den Verkehr in Linz. Gesteuert werden sie zentral von der Mozartstraße aus.

den technischen Feinschliff und die vollständige Erneuerung der VLSA-Zentrale wird es künftig noch besser möglich sein, individuelle Lösungen und innovative, smarte Systeme für die Linzer Ampeln zu forcieren.

Linz ist bei der Einführung dieser zukunftsweisenden Technologien Vorreiter. So wurde kürzlich bei der Michael Reitter Schule (LSZ für Hör- und Sehbildung Kapuzinerstraße) in Linz die erste Ampel mit künstlicher Intelligenz in Betrieb genommen, als eine der ersten derartigen Anlagen in Österreich. Dabei wird digitale Sensorik zur automatisierten FußgängerInnen-Erfassung eingesetzt. Dadurch ist es möglich, dass die Anmeldung von PassantInnen – zusätzlich zum bisherigen Druckknopfsystem – automatisch erfolgt. Die PassantInnen erhalten also grünes Licht, ohne die Ampel berühren zu müssen. Auch in der Landwiedstraße und im Bereich der Ramsauerschule wurden kürzlich kontaktlose Ampeln in Betrieb genommen.

ROBERT HUBMANN

AK
Oberösterreich

Gibt's eine Karte,
die uns stärker macht?

JAKLAR!

Die AK-Leistungskarte

ooe.arbeiterkammer.at



Beliebter Treffpunkt im Advent – der Christkindlmarkt am Hauptplatz.

Ob mit Punsch oder Glühwein, gegrillten Bratwürsteln, süßen Crêpes oder Kunsthandwerk – die Advent- und Christkindlmärkte stimmen so richtig auf Weihnachten ein.

Weihnachtsflair in der Stadt

»Auf Weihnachten einstimmen kann man sich in Linz an vielen Orten. Genießen Sie schöne Stunden auf den Linzer Advent- und Weihnachtsmärkten mit kulinarischen Freuden, traditionellem Kunsthandwerk und einer stimmungsvollen Atmosphäre.«



STADTRÄTIN DORIS LANG-MAYERHOFER
MARKTREFERENTIN DER STADT LINZ

Vier Märkte laden mit ihren Standln zum vorweihnachtlichen Besuch ein: der Christkindlmarkt am Hauptplatz, der Weihnachtsmarkt im Volksgarten und der Wintermarkt am Pfarrplatz. Vor der beeindruckenden Kulisse des Mariendoms öffnete der „Advent am Dom“ für alljene, die den stilleren Advent erleben möchten.

Der Christkindlmarkt am Hauptplatz ist täglich ein beliebter Treffpunkt, um Handwerkskunst zu kaufen, sich kulinarisch verwöhnen oder bei einem Häferl Punsch den Tag gemütlich ausklingen zu lassen. Insgesamt 48 BeschickerInnen bieten in der stimmungsvollen Kulisse handgefertigte Waren oder genussvolle Leckerbissen an. Typisch für den Weihnachtsmarkt sind die achteckigen Hütten, auf denen bekannte Linz-Ansichten zu finden sind. Die von Kurt Panzenberger gemalten Kunstwerke zeigen sich in dem Meer an Lichterpyramiden und Girlanden im besonderen Glanz. Das Wahrzeichen des Marktes, der großartig beleuchtete Weihnachtsbaum, ragt in der Mitte empor.

Der Weihnachtsmarkt im Volksgarten ist vor allem für Kinder ein Paradies. Neben den Fahrgeschäften ist auch die Weihnachtskrippe mit lebensgroßen, handbemalten Figuren und dem liebevoll gestalteten Stall Anziehungspunkt für alt und jung. Eingebettet in den Park mit beleuchteten Bäumen und vor dem Musiktheater können BesucherInnen nicht nur von

Stand zu Stand spazieren, sondern auch mehrere Märchenhütten mit bewegten Figuren entdecken. Handwerksvorführungen, Musikgruppen und kulinarische Leckerbissen bringen unvergessliche Momente. Insgesamt 67 BeschickerInnen bieten hier Waren aller Art an.

Ruhig und besinnlich

Wer es etwas ruhiger und besinnlicher haben möchte, der ist am Wintermarkt am Pfarrplatz an der richtigen Adresse. Hier sind HandwerkerInnen und KünstlerInnen mit ihren eigenen Produkten vor Ort. Bei wärmenden Feuerstellen können die BesucherInnen einen Punsch oder Glühwein genießen. Für Kinder sind die Schafe, die in einem Stall mit Freilaufgatter weilen, die Attraktion. Nachhaltigkeit, ein hochwertiges kulinarisches Angebot und echtes Kunsthandwerk lenken beim „Advent am Dom“ vom hektischen Vorweihnachtsalltag ab. Zu den Märkten, die die ganze Zeit geöffnet sind, gesellen sich noch kleinere Märkte an den Adventwochenenden.

SABINE HÖRSCHLÄGER

PHÖNIX

KLIMAZONE
von Natalie Pichler und Peter Androsch
laufend bis Juni 2023
im Phönix:Studio, für alle ab 9 Jahren

WELTUNTERGANG
von Jura Soyfer
von 08.12.2022 bis 29.01.2023
im Phönix:Saal

www.theater-phoenix.at

Fotos: Stadt Linz / Dworschak, Robert Gortana



Die Events in Deiner Stadt! linztermine.at

Dezember 2022 bis
Februar 2023

Mitmachen
und Freikarten
gewinnen!

09.12. – 10.12.2022 **Advent-Aktionswochenende im Klima-Erlebnis-Raum**
Wie steht es um das Stadtklima? Wo sind die heißesten und die kältesten Orte? Wie sieht ein klimafreundlicher Tag in Linz aus? Das interaktive Mini-museum gibt Antworten darauf. Außerdem wartet auf die BesucherInnen eine Überraschung. | innovation.linz.at

- Klima-Erlebnis-Raum
- Gratis
- Freizeit

10.12.2022, 20 Uhr **Milky Chance: Tour Again**

Das hessische Musik-Duo sorgt für coole Beats aus Reggae, House, Flamenco, Folk und Electro. | posthof.at

- Posthof
- Musik

15.12.2022, 19 Uhr **Weihnachtskonzert**

Stimmungsvolle Chor- und Orchester-musik und inspirierende Texte zur Vor-weihnachtszeit. | musikschule.linz.at

- Oberbank-Donauforum
- Musik

16.12.2022, 20 Uhr **Rebekka Bakken**
Eine klangvolle Reise durch die „Winter Nights“ mit der norwegischen Ausnah-mekünstlerin. | brucknerhaus.at

- Brucknerhaus
- Musik

16.12.2022, 20 Uhr **Poetry Slam gegen sexuelle Belästigung und Sexismus**
Dichterinnenwettbewerb mit selbstge-schriebenen Texten. | linz.at/frauen

- Altes Rathaus
- Gratis
- Kunst & Kultur

17.12. – 18.12.2022 **Kunst- und Designmarkt Linz**
Ideal für Last-Minute-Weihnachts-geschenke: Coole Designer-Pieces ergattern. | kunst-designmarkt.at

- Tabakfabrik Linz
- Diverses

19.12.2022, 16 Uhr **Mama Muh feiert Weihnachten**

Die Vorlesestunde „Geschichten für kleine Ohren“ steht ganz im Zeichen des Weihnachtsfestes. | vhs.linz.at

- Stadtbibliothek Urfahr
- Für Kinder
- Gratis
- Kunst & Kultur

Bis 23.12.2022, täglich (außer Montag) von 16.30 bis 17 Uhr **Deep Space Special im AEC: Die Virtuelle Krippe**

360°-Einblicke in die berühmte Krippe des Mariendoms Linz. | ars.electronica.art

- Ars Electronica Center
- Freizeit

Bis 23.12.2022 **Musikalischer Adventkalender**
Täglich weihnachtlichen Konzerten im Brucknerhaus lauschen und sich verzaubern lassen. | brucknerhaus.at

- Brucknerhaus
- Gratis
- Musik

Bis 24.12.2022 **Linzer Weihnachtsmärkte**

Zahlreiche Weihnachtsmärkte sorgen für strahlende Gesichter und genuss-volle Momente. | christkindlmarkt-linz.at

- Linz
- Für Kinder
- Diverses

24.12.2022, 10 Uhr **Weihnachten im Zoo**

Die flauschigen Zootiere freuen sich über leckere Geschenke. | zoo-linz.at

- Zoo Linz
- Für Kinder
- Freizeit

31.12.2022, 14 Uhr **HYPO Silvesterlauf Linz**
Beim sportlichen Jahresabschluss können sich Klein und Groß richtig auspowern. | silvesterlauf-linz.at

- Linz
- Für Kinder
- Sport & Bewegung

31.12.2022, 19.30 Uhr **Das große Silvesterkonzert**

Hausherr Dietmar Kerschbaum lädt zur klangvollen Sause mit feinem Gala-dinner im Anschluss. | brucknerhaus.at

- Brucknerhaus
- Musik

01.01.2023, 16 Uhr **Neujahrskonzert**
Markus Poschner und das Bruckner Orchester Linz läuten stimmungsvoll das neue Jahr ein. | brucknerhaus.at

- Brucknerhaus
- Musik

04.01. – 05.01.2023, 19.30 Uhr **Flashdance – das Musical**

Für alle Tanz-Fans: Der Kult-Film wird in einer modernen Neuinszenierung auf die Bühne gebracht. | livasport.at

- TipsArena Linz
- Kunst & Kultur

05.01.2023, 20 Uhr **Rauhnacht**
Das Kabarett-Duo Leonhardsberger und Schmid stimmt mit der Neujahrstragödie auf 2023 ein. | posthof.at

- Posthof
- Kunst & Kultur

07.01.2023, 13 Uhr **Show your Skill**

Wer hat die besten Moves? Das zeigt sich bei den Dance Battles im Neuen Rathaus. | showyourskillz.at

- Neues Rathaus
- Sport & Bewegung

22.01. – 24.01.2023 **Fack Ju Göhte**
Das Musical zum bekannten Film rund um Zeki, Lisi & Co. wird im Linzer Design Center aufgeführt. | showslo.com

- Design Center
- Kunst & Kultur

27.01. – 07.05.2023 **Jean Egger (1897–1934)**
Die Schau behandelt die wichtigs-ten Stationen des Revolutionärs der modernen Malerei. | lentos.at

- Lentos Kunstmuseum
- Kunst & Kultur

Bis 02.02.2023 **Krippenausstellung der Linzer Krippenfreunde**
Weihnachtsstimmung pur in der Grün-oase. | botanischergarten.linz.at

- Botanischer Garten
- Kunst & Kultur

05.02. – 12.02.2023 **Upper Austria Ladies Linz**
Hochspannung ist garantiert bei der 32. Auflage des Weltklasse-Damen-tennis-Turniers in Linz. | ladieslinz.at

- Linz
- Sport & Bewegung

08.02.2023, 20 Uhr **Ulrike Haidacher: Die Party**
Die gefeierte Grazer Kabarettistin liest aus ihrem amüsant sarkastischen De-bütroman über Partygäste. | posthof.at

- Posthof
- Kunst & Kultur

13.02.2023, 14 Uhr **Linz Impulse: Rotes Kreuz Linz**
Bei einer Führung durch das Ein-satzzentrum wird die Bandbreite der Organisation deutlich. | vhs.linz.at

- Österreichisches Rotes Kreuz
- Diverses

17.02. – 18.02.2023, 13 bis 20 Uhr **Wein & Genuss Linz**

Die Genussmesse lädt erneut zur Verkostung bester Weine und edler Lebensmittel. | weingenusslinz.at

- Design Center
- Diverses

21.02.2023, 14 Uhr **Pflege von Zimmerorchideen**

Wertvolle Tipps und Tricks zum richtigen Hegen und Pflegen von Orchideen. | botanischergarten.linz.at

- Botanischer Garten
- Diverses

Bis 26.02.2023 **Exotische Juwelen – tropische Schmetterlinge**

Was für ein Erlebnis, wenn im Tropen-haus bunte Schmetterlinge flattern! | botanischergarten.linz.at

- Botanischer Garten
- Für Kinder
- Freizeit

Bis 28.05.2023 **What the Fem*?**

Feminismus in all seinen Facetten von 1950 bis heute kann in der Aus-stellung erkundet werden. | nordico.at

- Nordico Stadtmuseum
- Kunst & Kultur

Sie organisieren Veranstaltungen im Stadtgebiet von Linz?
Teilen Sie uns Ihre Events einfach und kostenlos auf linztermine.at mit! Sie haben noch keinen Account? Einfach Online-Formular ausfüllen und abschicken: linztermine.at/registrierung

Für jeden Anlass passend

Ob Weihnachten, Jahreswechsel oder Ostern – im Brucknerhaus gibt es dazu stets das passende Programm.

Mit einer sensationellen Auslastung von 85 Prozent – einem Plus von zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr – ging am 11. Oktober das Internationale Brucknerfest Linz 2022 zu Ende. Unmittelbar danach startete das Brucknerhaus Linz in die Saison 2022/23. Das vielseitige Programm reicht von Klassik über Jazz und Weltmusik bis hin zu Lesungen und Kinderkonzerten. Und natürlich finden große Feste wie Weihnachten, der Jahreswechsel oder Ostern eine entsprechende Berücksichtigung.

Advent im Brucknerhaus

Nachdem in den letzten beiden Jahren pandemiebedingt der *Musikalische Adventkalender* nur via Stream besucht werden konnte, findet diese beliebte Reihe heuer wieder vor Publikum statt. Von 1. bis 23. Dezember wird bei freiem Eintritt täglich ein Fenster dieses Kalenders geöffnet, und zwar in Form von kurzen Konzerten, die im Foyer vor dem Mittleren Saal stattfinden. Am 17. und 18. Dezember sorgen dabei Brucknerhaus-Intendant Dietmar Kerschbaum sowie Sopranistin Renate Pitscheider für weihnachtliche Stimmung. Beginn ist um 17 Uhr (an Wochenenden sowie zu Maria Empfängnis), wochentags (Mo–Fr) um 18 Uhr.

Auf Weihnachten stimmen auch Rebekka Bakken und ihre Band ein. Mit ihrer ausdrucksvollen Stimme widmet sich die norwegische Ausnahmekünstlerin in ihrem Programm *Winter Nights* Liedern, die zur Winter- und Weihnachtszeit passen, darunter *Silent Night* oder *Last Christmas*. *Silent Night* ist für Rebekka Bakken „das ultimative Weihnachtslied. Was für eine magische Melodielinie. Wenn man sie singt, ist es, als würde man sein Herz weit öffnen.“ (16.12.2022)

Großes Kino mit Livemusik

Am 12. Dezember verwandelt sich der Große Saal des Brucknerhauses in ein großes Kino. Zu sehen ist die lange verschollen geglaubte, jedoch 2008 wiederentdeckte Originalversion von Fritz Langs Stummfilmklassiker *Metropolis* aus dem Jahr 1927. Dazu gibt es, wie in Stummfilmzeiten, Livemusik zu hören. An der Brucknerhaus-Orgel untermalt Franz Danksagmüller die gewaltigen Bilder mit entsprechenden Improvisationen.



© Marco Borggreve
Elisabeth Leonskaja spielt Brahms und Schönberg



© Andreas Bitesnich
Rebekka Bakken bringt Winter Nights

Das Programm zum Jahreswechsel

Es ist bereits Tradition im Brucknerhaus, den Jahreswechsel mit einer Operette zu feiern. Diesmal kommt Emmerich Kálmáns *Die Csárdásfürstin* zur Aufführung, die dank ihrer populären Melodien zu den beliebtesten Werken dieses Genres zählt. Mit dabei sind Hausherr Dietmar Kerschbaum, der sich als Fürstenson Edwin in die gefeierte Variété-Sängerin Sylva Varescu verliebt, die von Volksopern-Star Renate Pitscheider verkörpert wird. Es spielt das Johann Strauß Ensemble unter Yura Yang. Für die Aufführung am Silvesterabend wird ein Silvester-Special ab € 140,- angeboten, in dem die Eintrittskarte sowie ein Gala-Buffer im Restaurant BRUCKNER'S enthalten sind. Aber auch all jene BesucherInnen, die kein Silvester-Special gebucht haben, sind herzlich eingeladen, nach der Vorstellung im Haus zu bleiben und das neue Jahr mit Musik und Tanz zu begrüßen. Anders die Vorstellung am 5. Jänner: Da verwandelt sich der Große Saal in ein Variété-Theater, das Publikum kann an Tischen Platz nehmen, auf denen kulinarische Köstlichkeiten und ein Getränk bereitstehen. Im Variété-Special zum Preis von € 79,- ist neben der Eintrittskarte auch die Kulinarik enthalten. Plätze in festen Stuhlreihen, allerdings ohne Kulinarik sind um € 52,- bzw. € 32,- erhältlich.

Ganz ohne Walzerseligkeit kommt diesmal das Neujahrskonzert des Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner am 1. Jänner aus. Vor der Pause stehen zwei aufsehenerregende Werke für Schlagwerk und Orchester auf dem Programm, danach Gustav Holsts berühmte Suite *Die Planeten*. Frank Zappa, Emerson, Lake & Palmer und andere Größen haben Holsts atemberaubende Klänge für ihre Zwecke adaptiert, John Williams dienten sie als Quelle der Inspiration für seine Musik zu den *Star Wars*-Filmen.



© Volker Weibold
Renate Pitscheider und Dietmar Kerschbaum sind in der *Csárdásfürstin* zu erleben

Große Orchesterkonzerte

Renommierte Orchester, berühmte Dirigenten, spannende Programme – so lässt sich zusammenfassen, was im Brucknerhaus zu Beginn des Jahres 2023 zu hören ist. Finnlands Doyen Leif Segerstam und das Bruckner Orchester Linz lassen Werke von Beethoven, Zimmermann, Sibelius und Wagner erklingen, die allesamt in C-Dur stehen (29. Jänner). Mit dem selben Orchester zeichnet Thomas Dausgaard am 15. Februar Dänemarks Weg in die Moderne nach, unter anderem mit Carl Nielsens populärer 4. Sinfonie, die den Beinamen *Das Unauslöschliche* trägt. Wayne Marshall und das ORF Radio-Symphonieorchester Wien wiederum nehmen am 9. März das Publikum mit auf eine Reise nach Amerika, unter anderem mit Gershwins *Rhapsody in Blue* und Ives 4. Sinfonie.



Dialog der Generationen

Beide zählen sie zu den herausragenden PianistInnen unserer Zeit: Pierre-Laurent Aimard und Elisabeth Leonskaja. Beide schlagen in ihren Auftritten im Brucknerhaus eine Brücke zwischen den Generationen. So stellt Pierre-Laurent Aimard am 25. Jänner Kostbarkeiten aus Beethovens Spätwerk der Musik von György Ligeti gegenüber, Elisabeth Leonskaja spielt am 23. März Brahms und Schönberg.

Passions-Oratorium

Es muss nicht immer Bachs *Matthäus-* oder *Johannes-Passion* sein. Im Brucknerhaus erklingt heuer vor Ostern ein ebenso großartiges Passions-Oratorium, Frank Martins *Golgotha*, zu dem ihn Rembrandts Radierung *Die drei Kreuze* inspiriert hatte. Abschnitten aus den vier Evangelien, die vom Leiden und Sterben Christi erzählen, stehen Texte von Augustinus gegenüber, die über das Geschehen meditieren. Markus Poschner leitet den Bachchor Salzburg und das Bruckner Orchester Linz. (28. März)

BRUCKNERHAUS SERVICE-CENTER

Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel. +43 (0) 732 / 77 52 30

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr
Juli und August:
Montag bis Freitag: 10 bis 13 Uhr

TICKETS

E-Mail: kassa@liva.linz.at
brucknerhaus.at

Die Medienvielfalt erhalten

Für Zeitungen wird das Geldverdienen immer schwieriger. Ein Linzer Start-Up will dieses Problem lösen und so die notwendige Medienvielfalt in Europa erhalten.

Wie schaffe ich als Zeitungsherausgeber die digitale Transformation, um nicht irgendwann am analogen Abstellgleis zu landen? Das ist wohl eine der Fragen, die momentan viele Medienunternehmen beschäftigt. Dabei geht es aber um weit mehr als die reine Digitalisierung von Inhalten.

Die schier unerschöpfliche Quelle an unzähligen Informationskanälen ist einerseits ein riesiger Fortschritt für die Meinungsvielfalt. Andererseits ist die Fülle an Desinformation mittlerweile ebenfalls sehr hoch. Gerade deshalb scheint die professionelle Einordnung von Informationen durch eine Redaktion heute keinesfalls obsolet.

Doch wie bringe ich heute meine digitale Zeitung am besten an eine interessierte Leserschaft? Dieser Frage widmet sich seit mittlerweile fünf Jahren das Linzer Start-Up Newsadoo. Mit der gleichnamigen App kann man sich aus mehr als 500 deutsch- und englischsprachigen Zeitungen und Zeitschriften seinen eigenen News-Kanal zusammenstellen. Die Philosophie dahinter ist ein transparenter und modular aufgebauter Matching-Algorithmus: Dabei können sich die UserInnen zuerst die für sie vertrauensvollen Quellen auswählen. Ab dann lernt das System auch unter Aspekten der Diversität und schlägt somit völlig neue Themenfelder vor. Durch das sogenannte Bündelungs-Feature können zum selben Thema verschiedene Quellen vergleichend angesehen werden. Dadurch bekommt man mehrere Perspektiven von unterschiedlichen Medien. Somit wird trotz Personalisierung dem Filterblaseneffekt vorgebeugt.

„Das große Problem ist, dass das Geldverdienen mit News-Artikeln im Internet für Zeitungs-Verlage sehr schwierig ist. Sowohl Paywalls werden nicht ausrei-



Mit Newsadoo den eigenen News-Kanal zusammenstellen

chend angenommen, als auch Werbemodelle funktionieren nicht gut genug. Unter dem Kostendruck leidet die Qualität und nach und nach auch die Vielfalt. Im Online-Bereich ist das Wichtigste eine gute Datenbasis und über solche verfügen nur amerikanische Konzerne. Wir schaffen Lösungen, damit Verlage auf Basis von Daten mit uns neue Erlösmodelle aufbauen können. Für uns ist das der große Antrieb, dass wir als Technologie-Führer in der europäischen Verlagsindustrie wesentlich zum Erhalt der Medienvielfalt in Europa beitragen. Jede funktionierende Demokratie braucht unabhängige Medien“, erklärt Newsadoo-Geschäftsführer David Böhm.

CHRISTOPH HARTINGER



Die Stadt Linz reagiert auf die Teuerungen und setzt Maßnahmen

»Auch in der Situation globaler Teuerung bleibt die Stadt Linz finanziell handlungsfähig.«

VIZEBÜRGERMEISTERIN TINA BLÖCHL
FINANZREFERENTIN DER STADT LINZ



Wie Linz auf die Inflation reagiert

Die Preise steigen. Warum das so ist und was die Stadt Linz dagegen unternimmt.

Die aktuellen Preissteigerungen gehen auf mehrere Ursachen zurück, die sich gegenseitig verstärken. Die Teuerung lässt sich teilweise durch globale Probleme mit Lieferketten, die durch Corona-Lockdowns zu Knappheiten und somit zu einem Preisanstieg geführt haben, erklären. Die Erholung der globalen Wirtschaft führte zu einer verstärkten Nachfrage, was die Preise zusätzlich steigen ließ. Der Krieg in der Ukraine wirkt sich ebenfalls in einem Preisanstieg bei verschiedenen Gütern, unter anderem bei der Energie, aus. Die stark gestiegenen Energiepreise sind aber auch der Struktur des Strommarktes geschuldet. Tatsache ist, dass der Preis durch das teuerste Kraftwerk bestimmt wird, derzeit in der Regel Gaskraftwerke. Da in fast allem, was produziert wird, Energie drinnen steckt, wirkt sich das nochmals auf das Preisniveau aus.

Auch wenn sich die genannten Probleme nicht allein auf lokaler Ebene lösen lassen, kann die Stadt Linz auf die gestiegenen Preise reagieren und verschiedene Maßnahmen setzen. So wurde bereits als einer der ersten Schritte die Effektbeleuchtung an Brücken, öffentlichen Gebäuden und Kirchen im öffentlichen Raum reduziert. Neben Energiesparmaß-

nahmen bei Beleuchtung und Heizen forciert die Stadt den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden und die Dekarbonisierung der Fernwärme. Hier kommt es auf ein Zusammenwirken von Stadt Linz, Linz AG und der Immobilien Linz GmbH an.

Fokus auf sozialen Zusammenhalt

Nahezu 350 Millionen Euro wendete die Stadt Linz im vergangenen Jahr auf, um Linzer Vereine, Organisationen und die Linzerinnen und Linzer direkt zu unterstützen. Der Grundsatz bei der Vergabe von Subventionen lautet, dass diese transparent und sozial gerecht, aber auch härtefallorientiert und nicht mit der „Gießkanne“, vergeben werden. 42 Prozent des gesamten Stadtbudgets werden für soziale Aufgaben und Leistungen aufgewendet. Damit wird unter anderem ein leistbares Kinderbetreuungsangebot ermöglicht und ein würdevolles Leben von Seniorinnen und Senioren gesichert. Auch wenn die Stadt Linz von den gestiegenen Preisen stark betroffen ist, werden diese Investitionen fortgesetzt. Die Landeshauptstadt bekennt sich damit weiterhin zum sozialen Zusammenhalt.

CHRISTOPH HARTINGER



LIWEST
Gut beginnt mit L.

14. November – 17. Dezember 2022

LIWEST Christkindl CODEWORT CHRISTKINDL

Gratis Weihnachtsüberraschung ZU jeder Internet-Neuanmeldung.*

PlusCity-Gutscheine im Wert von **€ 100,-***

liwest.at

* Jede Internet-Privat-Neuanmeldung sowie Produkt-Upgrades (Preisdifferenz von mind. € 10,-/Monat) unter Nennung des Codewortes, solange der Vorrat reicht. Nur mit Bank-einzug, zzgl. € 1,75 / Monat Internet Service-pauschale, Technikerentgelt gratis (statt € 79,90), einmalig € 39,90 für Modembereitstellung. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Bei 5G FWA-Anschlüssen: zzgl. Fiber2Air-Modemrente € 4,99 / Monat – Falls erforderlich: Kosten für Outdoormontage einmalig € 99,- sowie Gatewayrente € 1,- / Monat. Je nach Bestellweg erhalten Sie Ihr Geschenk unmittelbar (Shop) bzw. spätestens nach Aktionsende und Anschlussherstellung. Bei Stornierung wird der Gutschein in Höhe von € 100,- bzw. das Smartphone in Höhe von € 179,- verrechnet. Aktion gilt nicht bei Fiber-to-the-home Anschlüssen (FTTH). Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nähere Infos unter www.liwest.at



Wir suchen Sie

Jetzt bewerben unter karriere.post.at

Wir versprechen Ihnen, was wirklich wichtig ist: Ehrlichkeit, Fairness und vor allem Sicherheit.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG IM RAUM LINZ

Ein Job, auf den man vertrauen kann. Ein Job bei der Post.

MIC und Dynatrace bauen aus



»Die Planungen von MIC und Dynatrace sind Paradebeispiele für innovative Bürogebäude. Der Zuwachs für die Digitale Meile fügt sich in die städtebaulichen Planungen ein, aus dem Areal an der Petzoldstraße einen bedeutenden Standort der Digitalisierung zu machen.«

STADTRAT DIETMAR PRAMMER
PLANUNGSREFERENT DER STADT LINZ

An der Linzer Digitalen Meile von der Donaulände bis zur Industriezeile arbeiten bereits knapp 3.000 Beschäftigte im IT-Bereich. Und es werden noch mehr.



Das neue geplante MIC-Firmengebäude an der Lederergasse.

Ruhezonen für die betriebliche Gesundheit geplant. Ebenfalls Gestalt nehmen unweit davon die Pläne eines weiteren führenden Unternehmens der IT-Branche an. So gab der Gestaltungsbeirat grünes Licht für das neue Firmengebäude von Dynatrace nahe der A7. Anstelle eines ursprünglich geplanten 17-stöckigen Hochhauses wird nun ein Neubau mit sieben Stockwerken errichtet, wobei sich dieses Gebäude an die bestehende Bausubstanz höhenmäßig anpasst.

Gegründet von drei AbsolventInnen der JKU Linz ist Dynatrace heute Weltmarktführer im Bereich Software-Intelligence. Die Neubauplanung sieht eine Campuslösung vor, die zusätzliche 1.500 hochqualifizierte Arbeitsplätze in Linz schafft. Der neue Campus soll zum Dreh- und Angelpunkt für MitarbeiterInnen aus der ganzen Welt werden.

Mit den Ausbauplänen der weltweit renommierten Software- und IT-Unternehmen MIC und Dynatrace wird der Ruf von Linz als Top-Standort für innovative Unternehmen weiter gefestigt. Mit entsprechenden Flächenwidmungen bietet die Stadt der schnell wachsenden Branche genügend Raum zur Entfaltung. Darüber hinaus hat die Städtebauliche Kommission bereits Konzepte zu den Arealen um die Hafestraße, den Schlachthof Linz sowie die Petzoldstraße vorgelegt.

Die Planungen für die Expansion von MIC und Dynatrace werden von der Stadt Linz als starke Zeichen international höchst erfolgreich agierender Unternehmen für den innovativen Wirtschaftsstandort begrüßt. Die Stadt steht daher hinter diesen Projekten und unterstützt diese Expansionspläne. Dies deckt sich mit den Bestrebungen, auch andere etablierte Leader der IT-Branche zur Gründung und zum Ausbau von Niederlassungen in Linz zu bewegen. Auf fruchtbaren Boden gefallen ist diese Intention auch bei Projekten von KEBA, Infineon sowie beim Campus für Innovation und Technologie TECHBASE LINZ.

Ein Aushängeschild der digitalen „Hochburg“ Linz ist die Firma MIC customs solutions. Der weltweit führende Anbieter für globale Softwarelösungen errichtet im Bereich Lederergasse/Köglstraße einen neuen Firmensitz, der Platz für bis zu 500 MitarbeiterInnen bieten wird. Bis zum Frühjahr 2024 soll das neue Gebäude fertig sein. Neben zukunftsorientierten, flexiblen Arbeitsplätzen sind auch Bereiche für Gastro, Fitness und

Fotos: MecGreenie, MIC

ROBERT HUBMANN



Auch an
Sonntagen in
Linz speisen

Wussten Sie, dass...

... man in Linz auch sonntags sehr gut essen kann? So haben etwa 200 Gastronomiebetriebe an diesem Tag in der Landeshauptstadt geöffnet. Das kulinarische Angebot kann sich sehen lassen. Von Traditionsgasthäusern über Haubenlokale bis hin zu Imbiss- und Jausenstationen für den „kleinen Hunger“ zwischendurch. Für alle Geschmäcker wird sich in der Landeshauptstadt das Richtige finden.

Wer an Sonntagen auswärts essen gehen möchte, kann aus einer vom Tourismusverband Linz als besonderes Service zusammengestellten Liste auswählen. Darin kann sogar stadtteilweise gesucht werden und auch dahingehend, ob die Lokale barrierefrei sind, Gastgärten haben oder ob auch Haustiere erlaubt sind. Natürlich ist auch zu erfahren, welche Speisen angeboten werden.

linz.at/tourist/gastro



Der „Silberne Caesar“ wurde im Design Center an die Stadt Linz und an die Werbeagentur Gruppe am Park übergeben.

Corporate Design Silberner Caesar für Stadt Linz

Mit dem Werbepreis Caesar in Silber für ihr neues Erscheinungsbild wurde die Stadt Linz in der Kategorie „Corporate Design“ ausgezeichnet. Die mit dem neuen Design beauftragte Firma, die Werbeagentur Gruppe am Park, nahm die Pokale bei der Ehrung entgegen. Für die Stadt Linz und ihr neues Erscheinungsbild bedeutet diese Auszeichnung sehr viel. Damit wird eindrucksvoll bestätigt, dass Linz als Verwaltungsbehörde den richtigen Weg geht und für Offenheit, Transparenz und neue Möglichkeiten steht.

Der Preis wird alle zwei Jahre für die kreativsten Leistungen der ö. Werbe- und Kommunikationsbranche von der Wirtschaftskammer vergeben.

marke.linz.at

Unternehmen des Jahres Erfolgreiches Start-Up Celantur

Kürzlich wurde der Preis „Linzer Unternehmen des Jahres 2022“ von Wirtschaftskammer, Stadt Linz und Land Oberösterreich an erfolgreiche Betriebe überreicht. In der Kategorie Jungunternehmen/Start-Up ging das Linzer Start-Up Celantur GmbH als Sieger hervor. Das Unternehmen entwickelt seit 2020 mit fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern AI-basierte Technologie – Teilgebiet der Informatik (artificial intelligence) – zur automatischen Verpixelung von Bildern und Videos. Dadurch wird ermöglicht, dass Unternehmen und Organisationen Bilder und Videos DSGVO-konform verarbeiten und speichern können. Die Exportquote beträgt 98 Prozent. 2020 waren MitarbeiterInnen der aufstrebenden Firma auch im Innovationshauptplatz Linz zu Gast, wobei gemeinsam bedeutende Schritte für die rasche Vernetzung des jungen Unternehmens mit KooperationspartnerInnen der städtischen Einrichtung gesetzt wurden.



Boyang Xia (links) nahm für die Celantur GmbH die Auszeichnung von Vertretern der WKO entgegen.

Im Blickpunkt

Bei Stromausfall richtig verhalten

Expertinnen und Experten auf der gesamten Welt sind sich einig: Es ist nicht eine Frage, ob wir einmal von einem Blackout betroffen sein werden, sondern wann. Deshalb gilt es rechtzeitig umfangreiche Maßnahmen und Vorkehrungen zu treffen, um für den Ernstfall gewappnet zu sein.

Was ist ein Blackout? Wenn der Strom über Stunden oder gar Tage großflächig ausfällt und das öffentliche Leben nahezu lahmgelegt wird, dann spricht man von einem Blackout. In Österreich ist die Versorgungssicherheit zwar hoch, dennoch können Netzschwankungen und -ausfälle nicht



Mit www.linz.at/blackout hat die Stadt Linz eine neue Landingpage in Sachen Blackout.

völlig ausgeschlossen werden. Für dieses Szenario arbeitet der Magistrat Linz in enger Abstimmung mit Einsatzorganisationen, dem Bundesheer oder dem Zivilschutzverband kontinuierlich an vorbeugenden Maßnahmen, um für den Notfall gerüstet zu sein. Auf der neuen Internetseite des Magis-

trats, www.linz.at/blackout sind alle wichtigen Informationen zum Thema Blackout beziehungsweise zum richtigen Verhalten beim Eintreten dieser Krisensituation zu finden. Die Stadt Linz hat bereits rechtzeitig Notfall-Pläne, Selbsthilfebasen und ein umfangreiches Info-Angebot erstellt.

Fotos: Stadt Linz / Dworschak, Sturm, Innovationshauptplatz Linz



BIS ZU 100 EURO GEWINNEN!

Gesponsert vom Linzer City Ring verlost Lebendiges Linz Linzer City-Gutscheine im Gesamtwert von 500 Euro. Sie können damit in 400 verschiedenen Geschäften in der Innenstadt Shopping, Lifestyle und Gastronomie genießen. Also mitspielen und gewinnen!

Als Preise warten:

- zwei Gutscheine im Wert von 100 Euro
- sechs weitere Gutscheine zu je 50 Euro

Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Kennwort „City Shopping Linz“ an lebendiges.linz@linz.at bis spätestens 15. Dezember 2022.

ECHTE
CHANCE:

JETZT
MITSPIELEN &
GEWINNEN!

MITMACHEN ZAHLT
SICH ECHT AUS!

Zukunftstechnologie Wasserstoff

LINZ AG forciert H₂-Einsatz

Wasserstoff stellt eine der Zukunftstechnologien für die Energiewende und das Ziel der Klimaneutralität dar. Die LINZ AG sieht in klimaneutralem Wasserstoff, kurz H₂, großes Anwendungspotenzial und forciert daher die Einsatzmöglichkeiten innerhalb der Unternehmensbereiche. „Als Unternehmen der Daseinsvorsorge sehen wir es als unseren Auftrag, alle Möglichkeiten in Gang zu setzen, um auch nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu schaffen. Klimaschutz ist hier das Stichwort. Wasserstoff spielt eine Schlüsselrolle zur Erreichung der Dekarbonisierungsziele“, erklärt LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA.



Wasserstoff-Beauftragter in der LINZ AG, Dominik Matheisl, BSc (li.) mit Generaldirektor DI Erich Haider, MBA, davor ein Miniatur-Modell einer Wasserstoff-Anlage, zur Darstellung, wie klimaneutraler Wasserstoff durch Elektrolyse gewonnen werden kann.

Wichtige Meilensteine

Nach der Installation von Dominik Matheisl, BSc als Wasserstoffbeauftragter im Konzern wurden in diesem Jahr weitere wichtige Schritte auf

dem anvisierten H₂-Weg gesetzt. Seit Herbst ist die LINZ AG Partnerin in den Wasserstoff-Netzwerken Hydrogen Austria und WIVA P&G. Des Weiteren wurde ein konzerninternes H₂-Netzwerk mit Teilnehmern verschiedener Unternehmensbereiche

installiert. Die LINZ AG ist parallel dazu auch im Hydrogen Board der Stadt Linz vertreten, das sich zum Ziel gesetzt hat, eine städtische Gesamtstrategie für die Transformation hin zur Wasserstoff-Technologie zu entwickeln.

LINZ AG HAFEN

Containerterminal noch effizienter

Der Containerterminal im Linzer Hafen ist ein starker Motor für den Wirtschaftsstandort Linz. Seit 2019 wird er im Zuge von Projekt Neuland umfangreich umgebaut. Die Erweiterung des Containerterminals ist mittlerweile abgeschlossen. Dabei wurden die Kranbahn verlängert, ein zweiter Portalkran montiert, die Gleisgruppen ausgebaut, die Container-Stellplätze erweitert und das gesamte Areal elektrifiziert. Zudem erhielten sämtliche Gleiskörper eine neue LED-Beleuchtung, um den Arbeitnehmerschutz in den Nachtstunden zu erhöhen. Der



Der Containerterminal wurde umfangreich erweitert. Im ersten Halbjahr 2024 erhält er planmäßig außerdem noch ein neues Ingate (Einfahrts- und Empfangsbereich).

Containerterminal bietet damit optimale Voraussetzungen zur Abwicklung von Transporten auf Donau, Schiene und Straße. Den Kundinnen und Kunden stehen nun sechs elek-

trifizierte Ganzzugsgleise mit einer Länge von bis zu 740 Metern zur Verfügung. Die Anzahl der Container-Stellplätze erhöhte sich um fast 50 Prozent.



Die Energiegewinnung im Kraftwerkspark wird durch den „Wärme-Wandler“ noch energieeffizienter.

Energietransformation

Startschuss für den „Wärme-Wandler“

Die deutliche Steigerung des Erneuerbaren-Anteils in der Energieerzeugung ist eine wichtige Maßnahme der LINZ AG rund um die Versorgungssicherheit der Zukunft und den Schutz unseres Lebensraumes. In diesem Sinne kam es kürzlich zu einer wichtigen Entscheidung: Am 30. September 2022 beschloss der LINZ AG-Aufsichtsrat die Errichtung eines „Wärme-Wandlers“ – eine innovative Kombination aus Kondensationsanlage und Wärmepumpe zur Wärmerückgewinnung.

steht, fürs Fernwärmesystem genutzt. Der „Wärme-Wandler“ reduziert künftig die Abhängigkeit von Erdgas und stärkt die Versorgungssicherheit. Mehr dazu auf www.linzag.at

Turbo für Energietransformation

Bereits heute beträgt der „Erneuerbaren-Anteil“ in der Fernwärmeerzeugung der LINZ AG rund 40 Prozent. Dafür sind im Wesentlichen ein Biomasseheizkraftwerk und ein hocheffizientes Reststoffheizkraftwerk – beide funktionieren nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung – verantwortlich. Mit dem „Wärme-Wandler“ soll der Erneuerbaren-Anteil um bis zu 15 Prozent erhöht werden. Die beachtliche Steigerung gelingt ohne zusätzlichen Energieeinsatz. Stattdessen wird auch noch die letzte Restabwärme, die bei der Stromerzeugung im Biomasseheiz- und im Reststoffheizkraftwerk ent-



Energietransformation ist ein Schwerpunktthema der LINZ AG. Am Großprojekt „Wärme-Wandler“ wird bereits gearbeitet.

DIN #LINZ AG

Symposium für Nachhaltigkeit

Ist unser Klima noch zu retten? Dieser übergeordneten Frage widmeten sich namhafte Expertinnen und Referenten am 15. September 2022 zweiten Nachhaltigkeitssymposium der LINZ AG vor rund 120 Gästen. Ministerialrätin DIⁱⁿ Drin Bettina Bergauer (BM für Klimaschutz), Nachhaltigkeitsexpertin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Silvia Payer-Langthaler, Genetiker Mag. Dr. Markus Hengstschläger sowie Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx zeigten dabei auf, dass eine nachhaltige Zukunft nicht in unerreichbarer Ferne liegt, sondern der Wandel tatsächlich möglich ist.

Spannendes Format

Ein Schlüsselbegriff im Vortrag von Zukunftsforscher Matthias Horx war etwa die „Blaue Transformation“. Dahinter steht für den Key Note Speaker eine chancenorientierte Sicht auf die Zukunft, ohne zu verschweigen, dass es viel zu tun gibt. Und in der Möglichkeit und im Willen etwas zu tun, liegt

der Schlüssel zum Erfolg. Mit dem Nachhaltigkeitssymposium hat die LINZ AG ein spannendes Format geschaffen. Neben externen Gästen nahmen auch viele Führungskräfte des Unternehmens am Symposium teil und holten sich Anregungen

für eigene Projekte. Begleitet und geleitet werden die nachhaltigen Projekte des Unternehmens vom LINZ AG Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht.

Nachzulesen auf www.linzag.at



Vortragende und Gastgeber des diesjährigen Nachhaltigkeitssymposiums der LINZ AG. Von links: Univ. Prof. Mag. Dr. M. Hengstschläger, Mag.^a Dr.ⁱⁿ S. Payer-Langthaler, Matthias Horx, DIⁱⁿ Drⁱⁿ B. Bergauer, DI Erich Haider, MBA

„Breitband-Benchmark“

LIWEST ist Internet-Testsieger

Das „PC Magazin“ erfasste im Rahmen der „Breitband-Benchmark 2022“ von März bis August mehr als 4 Millionen Messdaten, um die beste Breitbandversorgung für den Raum Oberösterreich zu ermitteln. Als klarer Testsieger ging die LINZ AG-Tochter LIWEST hervor. Über die Testnote „sehr gut“ und den deutlichen Vorsprung für LIWEST in Oberösterreich freut sich LIWEST-Geschäftsführer DI Dr. Stefan Gintenreiter: „Durch unsere langjährige Expertise haben wir uns als führender Internetanbieter etabliert. Wir freuen uns über den Erfolg als Testsieger, den wir heuer unter noch strengeren Kriterien erreicht haben. Diese Auszeichnung bestätigt unseren Kurs, dass wir uns laufend weiterentwickeln, um auch in Zukunft das beste Gesamtpaket für unsere Kundinnen und Kunden zu liefern.“



Zukunftsweisende Projekte

E-mobilitätsfit dank WallBOX

Die E-Mobilität boomt sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich. Eine der wichtigsten Voraussetzung dafür ist eine gut ausgebaute Lade-Infrastruktur. Die LINZ AG ist in diesem Bereich die klare Nummer 1 in Oberösterreich. Sie betreibt mittlerweile mehr als 600 Ladepunkte und treibt den Ausbau weiter voran. Beispielsweise werden immer mehr Wohnanlagen e-mobilitätsfit gemacht. Bereits mehr als 100-mal wurde die WallBOX CitySolution in Tiefgaragen von verschiedenen Wohnbauträgern oder Eigentümergemeinschaften eingebaut. Ein weiterer Höhepunkt ist die vor Kurzem abgeschlossene Kooperation

mit der Wohnungsgenossenschaft NEUE HEIMAT OÖ. Insgesamt werden rund 150 bestehende Parkplatzanlagen mit der Systemlösung der LINZ AG nachgerüstet. Damit erhalten in den nächsten zwei Jahren über 5.000 Mieterinnen und Mieter die Möglichkeit ein E-Auto zu laden. Die Grundlage dafür bildet das Forschungsprojekt Urcharge, bei dem die Herausforderungen für das „Laden von Elektroautos im großvolumigen Wohnbau“ erfolgreich gelöst wurden. Alle Informationen zur E-Mobilität gibt es übrigens in der Leonfeldner Straße 2. Dort betreibt die LINZ AG gemeinsam mit der KEBA einen Flagship-Store.



Mit der WallBOX CitySolution können Bewohnerinnen und Bewohner von Mehrparteienhäuser ihre E-Autos einfach, schnell und kostengünstig aufladen.

Ausbau der Stromnetze

LINZ NETZ GmbH konzipiert Umspannwerk Linz-Nord neu

Nach der Aufrüstung des Umspannwerks Baumgartenberg setzt die LINZ NETZ GmbH mit dem kompletten Umbau des Umspannwerks Linz-Nord nun einen weiteren wichtigen Schritt im kontinuierlichen Netzausbau: Das städtische Gebiet Linz-Urfahr sowie Teile des Überland-Gebietes werden mit Jahresende von vier neuen und noch leistungsstärkeren Transformatoren profitieren. Die Gesamtleistung der Trafos erhöht sich damit deutlich von bisher 35 MVA (Mega-Voltampere) auf 62 MVA. Insgesamt konnten dadurch bereits 14.000 kWp (Kilowatt-Peak) zusätzliche Photovoltaik-Leistung innerhalb des nächsten Jahres genehmigt werden. Zum Vergleich: Damit werden jährlich ca. 14.000.000 kWh Strom erzeugt. Das entspricht dem Verbrauch von rund 5.600 Haushalten. Im Zuge der Neugestaltung des Umspannwerks hat die LINZ NETZ GmbH die Trafos außerdem effizienter platziert. Darüber hinaus wurde auch das alte Schalthaus abgerissen und ein neues, wesentlich kleineres, an anderer Stelle errichtet. Somit steht im Umspannwerk

Linz-Nord nach den vollständig abgeschlossenen Umbauarbeiten im März 2023 auf weniger Fläche mehr Leistung zur Verfügung. Als Ermöglicher der Energiewende beweist die LINZ NETZ GmbH damit ihren Weitblick: Denn der gewonnene Platz kann für künftige Kapazitätserweiterungen genutzt werden.



Am Bild (v.l.): Ing. Thomas Bruckmüller, BSc (LINZ NETZ GmbH), LINZ AG-Vorstandsdirektor Mag. DI Josef Siligan und Ing. Christian Schierz (LINZ NETZ GmbH).

tim: 3 Jahre (e-)Carsharing und mehr als 1.000 Kundinnen und Kunden



LINZ AG-Vorstandsdirektorin Dr. Jutta Rinner (vorne links) mit tim-Leiter Oliver Pils (hinten links) und seinem Team.

Neben den Öffi-Angeboten unkompliziert (e-)Carsharing nutzen: Dafür steht tim (täglich.intelligent.mobil.). Das multimodale Mobilitätsmodell der LINZ AG LINIEN gibt es seit 2019 in Linz, seither wurde das Angebot stark erweitert: Heute stehen neun tim-Standorte in Linz und einer in Leonding zur Verfügung. Das (e-)Carsharing-Service durfte sich im Herbst über gleich zwei tolle Erfolge freuen: tim feierte nicht nur seinen dritten Geburtstag, sondern wurde kurz darauf auch noch vierstellig. Mittlerweile erfreuen sich mehr als 1.000 Kundinnen und Kunden über die Vorteile von tim. „Ob Privatpersonen oder Unternehmen, die Kundinnen und Kunden schätzen die Flexibilität, die tim mit sich bringt: Mobilität nutzen und genießen ohne Bindung an ein Auto“, sagt LINZ AG-Vorstandsdirektorin Dr. Jutta Rinner.

Märchenhafte Adventszeit in der Grottenbahn erleben

Am 1. November 2022 haben sich Drache Lenzibald & Co. in die Winterpause verabschiedet. Eine Ausnahme machen sie aber zur schönsten Zeit des Jahres. Traditionell erstrahlt die Grottenbahn in weihnachtlichem Glanz und versüßt allen Besucherinnen und Besuchern die Vorweihnachtszeit. Wer bisher noch keine Möglichkeit hatte, das unterirdische Reich am Pöstlingberg zu besuchen, kann dies noch an den nächsten Adventsontagen (11. und 18. Dezember 2022), jeweils von 10 bis 17 Uhr, tun. Eine sehr schöne Möglichkeit, um das Warten aufs Christkind zu verkürzen, ist auch der Besuch der Grottenbahn am 24. Dezember 2022, da fährt Drache Lenzibald von 10 bis 15 Uhr seine Runden.



Die Zwergerl und Drache Sebastian freuen sich über Besuch an den nächsten Adventsontagen sowie am 24. Dezember 2022.

Exklusive Theaterveranstaltung: Mit tim zu „Nick Knatterton“



Die glücklichen Gewinner Dieter Moor und Sonja Stieber gemeinsam mit Michael Kuttinig (als Nick Knatterton), LINZ AG-Vorstandsdirektorin Dr. Jutta Rinner und Oliver Pils, Leitung tim.

Das (e-)Carsharing-Angebot tim (täglich.intelligent.mobil.) zu nutzen, zahlt sich gleich mehrfach aus: Kürzlich luden die LINZ AG LINIEN einige „(e-)Carsharer“ aus der tim-Community zu einem ganz besonderen Theaterabend ein. Unter allen tim-Kundinnen und -Kunden wurden 35 x 2 Karten für eine exklusive Vorstellung von „Nick Knatterton – Ein klarer Fall von Falle“ im Theater in der Innenstadt verlost. Die glücklichen Gewinner erlebten samt Begleitung einen heiteren Abend. „Kundinnen und Kunden von tim genießen nicht nur nachhaltige und flexible Individualmobilität, sie profitieren auch von zahlreichen weiteren Vorteilen. Dazu zählt unter anderem die Einladung zu diesem exklusiven Theaterabend, mit dem wir uns herzlich bei ihnen bedanken möchten“, so LINZ AG-Vorstandsdirektorin Dr. Jutta Rinner.

LINZ AG LINIEN

Immer mobil mit dem MEGA-Ticket

Mit dem MEGA-Ticket, der Jahresnetzkarte der LINZ AG LINIEN, können die Linzer Öffis täglich und so oft man will genutzt werden.

Die seit langem angebotenen MEGA-Tickets (übertragbares Ticket, Senioren- und Studierenden-Ticket) der LINZ AG LINIEN erfreuen sich mit ihren vielen Zusatzvorteilen großer Beliebtheit. Kein Wunder, berechnen sie doch für die Dauer von zwölf Monaten zu beliebig vielen Fahrten im gesamten Verkehrsnetz der LINZ AG LINIEN sowie auf den OÖVV-Linien in der Kernzone Linz, jeden Tag – so oft man will. Außerdem können die Kundinnen und Kunden mit dem MEGA-Ticket kostenlos mit der Pöstlingbergbahn fahren.



Das praktische MEGA-Ticket im Scheckkartenformat bietet jede Menge Vorteile.

Mobilität für die ganze Familie

An Wochenenden und Feiertagen wird es sogar zum Familienticket, denn da kann die ganze Familie (zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder unter 15 Jahren) kostenlos mit dem MEGA-Ticket die Busse und Straßenbahnen der LINZ AG LINIEN nutzen. Seit Kurzem ist auch die kostenlose Mitnahme von einem großen Hund in den Fahrzeugen der LINZ AG LINIEN inkludiert. Außerdem ist das beliebte MEGA-Ticket im Scheckkartenformat übertragbar. Vielfahrerinnen und Vielfahrer liegen mit dem kostengünstigen MEGA-Ticket klar im Vorteil.

Vollgepackt mit Vorteilen

Das MEGA-Ticket gewährleistet nicht nur persönliche Mobilität, sondern bietet auch viele weitere Vorteile: Mit der Jahresnetzkarte fahren Kundinnen und

Kunden rund 30 Prozent günstiger mit dem Anruf-Sammel-Taxi (AST), sparen die Registrierungsgebühr beim (e-)Carsharing-Angebot tim (täglich.intelligent.mobil) und kommen in den Genuss von vielen weiteren Ermäßigungen und Gewinnspielen. Mit dem aktuellen Fahrplanbuch, das die Jahreskarten-Kundinnen und Kunden einmal jährlich kostenlos erhalten, sind sie darüber hinaus immer bestens informiert.

Mobil informiert

Oder Sie nutzen die LinzMobil-App der LINZ AG LINIEN. Das Navigieren durch den Linzer Öffi-Verkehr war noch nie so einfach. Sie bündelt alle Mobilitätsangebote, Ticketing und Informationen rund um den Öffentlichen Verkehr in nur einer App. Routen planen, Echtzeit-Fahrplanauskunft und Infos zu tim und AST sind damit am Smartphone immer dabei.

LINZ AG BÄDER

Durchatmen in der neuen Salzoase

Entspannte Momente in Wärme-, Klang- und Dufträumen erleben, dafür ist die Wellnessoase Hummelhof der richtige Wohlfühlort. Zusätzlich zum bisherigen Angebot kann nun auch in der neuen Salzoase buchstäblich auf- und durchgeatmet werden.

Wohltuendes Mikroklima

Die Salzsteinwände in Kombination mit Salznebel sorgen für ein spezielles, besonders wohltuendes Mikroklima, das auf Personen mit Atemwegsproblemen, Allergien oder Hauterkrankungen eine positive Wirkung haben soll. Aber auch gesunde Menschen können ihr Immunsystem mit der Kraft des Salzes stärken. Die 80 m² große Oase, mit harmonischen Lichtspielen und einem fluoreszierenden Sternenhimmel, sorgt für Wohlbefinden. Eine Sitzung auf den Relax-Sesseln, welche mit Badekleidung genossen wird, dauert 20 Minuten und kos-



Die neue Salzoase in der Wellnessoase Hummelhof genießen und gleichzeitig Abwehrkräfte stärken.

tet 7 Euro. Das bereits bestehende Solebecken und das Soledampfbad vervollständigen das Angebot rund um die „Kraft des Salzes“ in der Wellnessoase Hummelhof.

Kinder profitieren

Besonders das Immunsystem von Kindern kann in der kalten Jahres-

zeit von der Salzoase profitieren. Die eigene Kinderecke mit kleinen Salzkugeln und Sandspielzeug steht den jüngsten Besucherinnen und Besuchern ausschließlich freitags, am wöchentlichen Kinderwellness-Tag, zur Verfügung und kann in Begleitung eines Erwachsenen genutzt werden.

Recycling

Elektroaltgeräte sinnvoll entsorgen

Recycling ist in Zeiten der Ressourcenschonung das Gebot der Stunde. Das betrifft unter anderem Elektrogeräte. In ihnen stecken wertvolle Rohstoffe wie zum Beispiel Kupfer, Aluminium oder Gold. Damit diese zurückgewonnen werden können, sind Altgeräte in den vier Linzer Altstoffsammelzentren (ASZ) zu entsorgen. Dort werden auch funktionstüchtige Elektrogeräte übernommen – nach einer

Prüfung und Aufbereitung werden sie in den ReVital-Shops der Volkshilfe günstig zum Verkauf angeboten. Keinesfalls sollten Altgeräte an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ausgegeben werden. Diese kündigen mit Flugblättern etc. immer wieder Abholungen an. In weiterer Folge werden die Geräte zumeist nicht umweltgerecht verwertet, sondern in der Natur zurückgelassen oder exportiert.



Eine optimale Verwertung von Elektroschrott und -altgeräten ist nur in den Altstoffsammelzentren möglich. Am Bild: ASZ-Mitarbeiter Christian Wall

LINZ AG FRIEDHÖFE

Online-Gräbersuche ab 9. Dezember verfügbar

Mit dem neuen Service von LINZ AG FRIEDHÖFE gehört das lange Suchen nach Grabstellen der Vergangenheit an. Mit der Online-Suche funktioniert das mit nur wenigen Klicks.

Zusätzlich zu den Dienstleistungen der LINZ AG FRIEDHÖFE gibt es ab 9. Dezember 2022 eine digitale Neuerung: Grabstellen von geliebten Menschen können via Online-Gräbersuche auf der Homepage mit wenigen Klicks unkompliziert und schnell aufgefunden werden. Von diesem Service profitieren in Zukunft nicht nur Kundinnen und Kunden der LINZ AG, sondern vor allem auch auswärtige Personen, die beispielsweise an Feiertagen eine letzte Ruhestätte besuchen wollen. „Unsere vier Friedhöfe (Stadtfriedhof Linz/St. Martin, Urnenhain Kleinmünchen, Urnenhain Urfahr und Bergfriedhof Pöstlingberg) bieten würdevolle Ruhestätten zum Gedenken an unsere Verstorbenen. Wenn man den gesuchten Namen in unserer neuen

Online-Gräbersuche eingibt, erhält man die wichtigsten Informationen wie beispielsweise den Standort und findet dadurch den schnellsten Weg zur gesuchten Grabstätte. Details aus der Suchanfrage können auch ausgedruckt und mitgenommen werden“, erklärt Mario Wagenhuber, MBA, Leiter LINZ AG BESTATTUNG & FRIEDHÖFE. Das neue digitale Service finden Sie unter www.linzag.at/verstorbenensuche oder scannen Sie einfach den QR-Code:



Eine technische Innovation erleichtert ab sofort die Suche nach Grabstätten.

Friedenslicht am 24. Dezember

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist für viele Menschen eine lieb-gewonnene Weihnachtstradition. Auch die LINZ AG beteiligt sich seit vielen Jahren an dem Brauch, der ein Symbol für friedliches Zusammenleben ist. Auch heuer kann das Friedenslicht am 24. Dezember in der Zeit von 9 bis 16 Uhr im Stadtfriedhof Linz/St. Martin (Park der Begegnung), im Urnenhain Urfahr (Park der Erinnerung) sowie beim Urnenhain Kleinmünchen abgeholt werden. Im Sinne des Weitergebens und Entzündens besteht natürlich auch die Möglichkeit das Friedenslicht zu den Gedenkstätten der Verstorbenen zu bringen.



Das Friedenslicht kann heuer auch wieder auf drei LINZ AG-Friedhöfen abgeholt werden.



Beim Gesundheitstag der Stadt Linz war „erste Hilfe“ ein wichtiges Thema.

Die medizinische Versorgung kann in der Lebensstadt Linz auf höchstem Niveau angeboten werden. Der Mensch im Mittelpunkt – dafür setzt sich das städtische Gesundheitsressort ein.

Medizinisches Fachpersonal für Linz

Mit acht Spitälern, 28 Ambulatorien, mehr als 860 niedergelassenen ÄrztInnen und zwei Rettungsorganisationen bietet die Stadt ein dichtes Netz an medizinischen Diensten. Dennoch herrscht auch in Linz ein Mangel an medizinischem Fachpersonal. Im Kepler Universitätsklinikum mussten auf manchen Stationen Betten geschlossen werden. Es fehlt nämlich am nötigen Personal. „Vier von zehn Medizinstudium-AbsolventInnen wandern nach wie vor ins Ausland ab. Es ist daher überfällig, Anreize zu schaffen, um ausgebildete MedizinerInnen in Öster-

Für eine verlässliche ärztliche Versorgung der Linzerinnen und Linzer braucht es genügend Arztpraxen in den Stadtteilen. Im Linzer Süden wurden in diesem Jahr vier Ordinationen geschlossen. „Die Linzer verdienen eine verlässliche ärztliche Versorgung. Ärztekammer und Gesundheitskasse müssen endlich an einen Tisch, um zeitgemäße und attraktive Arbeits- und Entlohnungsmodelle für Mediziner auszuarbeiten“, sieht Raml dringenden Handlungsbedarf. Auch die Errichtung von Primärversorgungszentren mit mehreren Arztpraxen ist eine gute Möglichkeit, um die Versorgungsdichte für die Bevölkerung sicherzustellen.



» *Gesundheit ist ein wesentlicher Aspekt für unsere Lebensqualität. Aktuell gilt es wirksame Maßnahmen zu treffen, um dem Ärzte- und Pflegekräftemangel rasch und nachhaltig gegenzuwirken.* «

Stadtrat
Michael Raml
GESUNDHEITSREFERENT
DER STADT LINZ

reich zu halten, und diese Krise nicht noch weiter zu verschärfen. Ich kann mir etwa vorstellen, einige zusätzliche Studienplätze mit der Bedingung zu vergeben, nach der Ausbildung einige Jahre in Österreich zu arbeiten“, fordert der Linzer Gesundheitsstadtrat Michael Raml. Es braucht bessere Arbeitsbedingungen und Anreize. „Der Pflegeberuf ist wahrlich nicht leicht. Höhere Löhne und Entlastungen im Arbeitsalltag sind unbedingt erforderlich, um den Mangel zu bekämpfen“, unterstreicht Raml weiter.

Bewusstsein schärfen

Ein wesentlicher Punkt in der Gesundheitsversorgung betrifft den Bereich Vorsorge. Dazu hat die Stadt Linz den ersten Gesundheitstag bei freiem Eintritt im Alten Rathaus gemeinsam mit dem Verein Proges veranstaltet. Auf die hunderten Besucherinnen und Besucher warteten Informationsstände, Workshops, Gewinnspiele, Vorführungen sowie Vorträge zu Gesundheitsprävention und -förderung. Es konnte abgeklärt werden, wie es um Blutdruck, Zucker, Sauerstoffsättigung, Sehschärfe sowie die eigene Fitness steht. Schwerpunkte an den einzelnen Ständen bildeten die Themen Demenz, Selbsthilfe, Erste Hilfe, Zahngesundheit, Frauen- und Männergesundheit. Die erfolgreiche Buchautorin Manuela Macedonia gab wertvolle Tipps zur Steigerung der ganzheitlichen Gesundheit aus neurowissenschaftlicher Sicht. Eine erfolgreiche Premiere, die auf jeden Fall im kommenden Jahr fortgesetzt wird.

Fotos: Stadt Linz / Dworschak, Sturm

EDITH PRASS

» Ich liebe den botanischen Garten «

Linz hat Bodenhaftung

Katharina Stemberger ist dank vieler Filmrollen einem breiten TV-Publikum bekannt. In der Krimiserie Soko Linz spielt sie als Chefermittlerin Joe Haizinger eine tragende Rolle. *Lebendiges Linz* bat die 54-Jährige zum Interview.

Lebendiges Linz: Als Chefinspektorin Joe Haizinger ermitteln Sie in Linz. Nachdem die Dreharbeiten für die zweite Staffel von Soko Linz abgeschlossen sind: Welches Resümee ziehen Sie?

— Katharina Stemberger: Ich bin auch dieses Jahr wieder sehr gerne in Linz, um gemeinsam mit meinen Kollegen 13 neue „Soko Linz-Geschichten“ zu erzählen. Ich hatte das Gefühl, dass wir als Team während der Dreharbeiten zur ersten Staffel immer mehr zusammenge-



Katharina Stemberger mit Daniel Gawlowski am Set in Linz.



wachsen sind und die Figuren bunter werden. Darauf haben wir bei den Szenen der zweiten Staffel wunderbar aufbauen können. Die Dreharbeiten zur zweiten Staffel haben wir mit 28. September abgeschlossen.

Was war die witzigste oder außergewöhnlichste Szene, die Sie in Linz gedreht haben?

— Stemberger: (Überlegt) Wir haben an sehr viel verschiedenen Orten drehen dürfen. Die Stollen (Anmerkung der Redaktion: Limonistollen) waren schon sehr speziell, sehr spooky. Wir waren aber auch im Heizkraftwerk. Da haben wir gedreht und parallel war Betrieb. Ab und zu hat es gepiepst, dann haben wir mit dem Dreh aufhören müssen (lacht).

Das Kommissariat der Serie befindet sich in der Tabakfabrik. Die ehemalige „Tschickbude“ steht nunmehr für Fortschritt und Innovation. Wie haben Sie diesen speziellen Ort als Arbeitsplatz wahrgenommen?

— Stemberger: Ja, dort spielt sich sehr viel ab. Auch die Maske, das Kostüm und unser Produktionsbüro befindet sich dort. Ich kannte die Tabakfabrik, weil ich seit 30 Jahren viel in Linz bin. Ich durfte die Tabakfabrik in den unterschiedlichsten Phasen erleben. In den vergangenen zwei Jahren hat sich dort gewaltig viel verändert. So viele neue Firmen und die riesige Baustelle (Anm.: Bauarbeiten Quadrill-Tower). Es ist eine tolle Gegend, die für Innovation steht. Ich kenne die Gegend auch von früher. Jetzt wird halt alles sehr schick, das ist auch gut.

Foto: Stefanie Leo

Aber ich hoffe, dass es auch noch Raum fürs „Ausprobieren“ und die OFF-Szene geben wird. Schließlich ist genau das für die Identität und Kultur einer Stadt von großer Bedeutung..

Hat sich Ihre Einschätzung von Linz durch die Dreharbeiten in der Stadt geändert?

— Stemberger: Viele Seiten von Linz kannte ich schon. Natürlich haben wir auch in nicht so schönen Gegenden gedreht. Sehr interessant fand ich die oft sehr empfindlichen Reaktionen mancher StadtbewohnerInnen, wenn in den Folgen die Stadt von ihrer dunklen Seite gezeigt wurde. Ich habe erfahren, dass es für die LinzerInnen ganz wichtig ist, dass ihre Stadt nicht als graue Industriestadt erzählt wird. Das wäre ja auch so, wie wenn man die vergangenen 30 Jahre verschlafen hätte. Diese Reaktionen zeigen, dass die LinzerInnen stolz auf ihre Stadt sind. Und das mag ich.

Wie sehen Sie Linz?

— Stemberger: In dieser Stadt leben Leute, die ihrer Arbeit nachgehen müssen. Linz ist keine behübschte Tourismusstadt. Das gibt Bodenhaftung und das find ich gut. Mitten im Zentrum sieht man auch Leute, die nicht so eine glatte Biografie haben. In anderen Städten werden sie an den Rand gedrängt. Das nimmt mich für eine Stadt sehr ein. Außerdem gibt es natürlich eine große Vielfalt in Linz: Donau, Ars Electronica, Kepler Uni, Tabakfabrik und und und. Und die Stadt wächst und verändert sich ständig.

Infobox

Im Interview

Im Magazin „*Lebendiges Linz*“ porträtieren wir interessante Persönlichkeiten, die mit unserer Stadt verbunden sind. Dabei stellen wir Prominenten genauso Fragen wie ganz „normalen“ Linzerinnen und Linzern, die etwas Besonderes können, erlebt haben, leisten, sammeln... Bei der Suche nach den bemerkenswerten Menschen unserer Stadt bitten wir auch um Ihre Hilfe: Schreiben Sie uns, wer Ihrer Meinung nach Linz bereichert. Einfach eine E-Mail an lebendiges.linz@linz.at

Was würden Sie in Linz ändern?

— Stemberger: Den irrsinnigen Pendelverkehr. 200.000 Menschen leben in der Stadt, 100.000 pendeln rein. Da denke ich mir, da stimmt etwas nicht, das muss man anders organisieren. Da frage ich mich, wie unattraktiv muss der öffentliche Verkehr im Umland sein, dass so viele Leute ins Auto steigen.

Wo ist Ihr Lieblingsort in Linz?

— Stemberger: Es gibt ein paar Plätze, die ich sehr gerne habe, und jedes Jahr kommen noch fünf dazu. Ich liebe den Botanischen Garten. Da habe ich mir schon zweimal eine Jahreskarte gekauft. Ich gehe auch sehr gerne an der Donau entlang oder ins Museum.

Sie sind ja gebürtige Wienerin. Wie würden Sie die Unterschiede zwischen WienerInnen und LinzerInnen festmachen?

— Stemberger: Eine Großstadt wie Wien hat einfach viel mehr Anonymität. Ich merke schon, wenn ich in Linz die Landstraße rauf gehe, dass ich Leute wiedersehe. Das passiert dir in Wien nicht.

DANIEL WOLF

Als sich der Wassergeist gnädig zeigte

Die bekannte Autorin Dagmar Fetz-Lugmayr entdeckt in ihrem dritten Werk das „Sagenreiche Linz“. In Wort und Bild entführt sie in die Mythen und Legenden der Landeshauptstadt.

Eine Legende erzählt, dass der Fischer und Fährmann Anton öfter dem „Rauhmann“ – so nannten die Heilhamer den Wassergeist der Donau – begegnet sei. Die Menschen hatten großen Respekt vor dem Unbekannten, der in den Tiefen des Gewässers hauste. Eines Tages, als Anton reichlich Fang machte, tauchte der „Rauhmann“ plötzlich vor ihm auf, und ersuchte ihn, doch einigen Fischen das Leben zu schenken. Ohne zu zögern erfüllte der Fischer den Wunsch. Im darauffolgenden Frühjahr ertrank Anton in der Donau. Obwohl der Fluss meist keine Gnade kannte, trugen seine Wellen den Leichnam des Fischers sanft ans Ufer seines Grundstückes. So konnte er in heimatlicher Erde seine letzte Ruhe finden. Der Wassergeist hatte sich für die Erfüllung seiner Bitte in der Todesstunde des Fischers erkenntlich gezeigt.

Diese und viele weitere Sagen berichten in 25 Kapiteln zu Mythen und jahrhundertealter Überlieferungen rund um die Landeshauptstadt. „Mit Sagen lässt sich Linz vom Grund der Donau bis zu den prächtigen Aussichtsterrassen entdecken“, weiß die Soziologin Dagmar Fetz-Lugmayr, die leidenschaftlich in Archiven, Bibliotheken und Nachlässen recherchiert. „Jeder Sage wohnt ein Zauber inne, der fasziniert, und ein wahrer Kern, den es zu entdecken gilt“, erzählt die gebürtige Kremsmünsterin.

Vom Luchs bis zum Spielmann

Schon um den Namen der Stadt Linz, dem Wapen und dem Pöstlingberg ranken sich zahlreiche Sagen. Der Drache in der Urfahrwand, Zwerge



Der Neptunbrunnen am Hessenplatz bringt die enge Verbundenheit der Stadt zur Donau zum Ausdruck.

im Schloss, heilsames Wasser oder teuflische Zeichen mitten in der Stadt sind aber kaum bekannt. Historische Katastrophen haben ihre Spuren in alten Überlieferungen überlassen. Manch bekannte Bauwerke wie die Pöstlingbergkirche oder das Prunerstift gehen in ihrer Grundsteinlegung auf eine Sage zurück. „Das kompakte Format macht das Buch zum beliebten Reisebegleiter für Stadtspaziergänge und kleine Wanderungen,“ erklärt die Autorin.

PETER PRASS



Dagmar Fetz-Lugmayr mit ihrem neuen Werk.

Infobox

„Sagenreiches Linz“ ist im Verlag Anton Pustet erschienen. Das 200 Seiten starke Werk ist durchgehend farblich bebildert und das dritte Buch von Dagmar Fetz-Lugmayr aus der Reihe „Sagenreiches“.

Gewinnspiel

Lebendiges Linz verlost drei Exemplare. Einfach eine Mail mit dem Kennwort „Sagen“ bis 15. Jänner 2023 an lebendiges.linz@linz.at senden.

BRUCKNER
ORCHESTER
LINZ

#ZWEI JAGD UND VARIATIONEN

MITTWOCH
11. JÄNNER 2023
19.30 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Bruno Weil kehrt an das Pult des Bruckner Orchester Linz zurück! Der ehemalige Erste Gastdirigent hat Max Regers selten zu hörendes Wunderwerk „Variationen und Fuge über ein lustiges Thema von Johann Adam Hiller“ im Gepäck. Der von Max Reger geehrte Singpädagoge Johann Adam Hiller war zu seiner Zeit populär wie sonst kaum jemand, aber er machte nie viel Aufheben um sich. 1781 wurde Hiller Leipziger Gewandhauskapellmeister, acht Jahre später Thomaskantor. Davor erklingt der legendäre, aus Lambach stammende Pianist Peter Lang mit dem c-Moll Konzert von Wolfgang Amadé Mozart. Das wird ein Fest!

 18.45 UHR: DIE ROTE COUCH MIT NORBERT TRAWÖGER



BRUNO WEIL
DIRIGENT



PETER LANG
KLAVIER

KARTEN SIND IM LANDESTHEATER LINZ UND IM BRUCKNERHAUS LINZ ERHÄLTlich

JOHANN ADAM HILLER (1728–1804)
OUVERTÜRE ZUR KOMISCHEN OPER „DIE JAGD“
WOLFGANG AMADÉ MOZART (1756–1791)
KLAVIERKONZERT NR. 24 C-MOLL
MAX REGER (1873–1916)
VARIATIONEN UND FUGE ÜBER EIN LUSTIGES
THEMA VON JOHANN ADAM HILLER



KARL SYDOW AND BB PROMOTION GMBH IN ASSOCIATION WITH LIONSGATE, MAGIC HOUR PRODUCTIONS AND LANDESTHEATER LINZ PRESENT

DIE BESTE ZEIT DEINES LEBENS



DAS ORIGINAL LIVE ON TOUR

11.07. – 06.08.2023

MUSIKTHEATER LINZ

Kartenservice 0732 7611-400 · landestheater-linz.at
www.dirty-dancing-tour.at



KARL SYDOW

LIONSGATE®

ORF

ORF oö
MEIN LAND. MEIN RADIO.

Kronen
Zeitung